



# Mitteilungsblatt

## der Gemeinde Pilsach

Nr. 074

September 2009

7. Jahrgang

**ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,**  
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt  
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20  
E-Mail: info@vg-neumarkt.de  
Homepage: www.pilsach.de  
Montag, Dienstag und Mittwoch  
    von 08.00 bis 12.00 Uhr  
    und 13.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr  
    und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:  
Einwohnermelde- u. Passamt  
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr  
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt  
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**PARTEIVERKEHR IN DER GEMEINDEKANZLEI**

Telefon 0 91 81/3 06 61  
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr  
und täglich nach Vereinbarung

**RUFNUMMERN DER GEMEINDE**

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40  
(in der Verwaltungsgemeinschaft)  
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.  
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13  
Feuerwehrhaus Pilsach  
0 91 81/46 26 79  
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84  
Kath. Kindergarten St. Johannes  
0 91 81/4 47 09

**ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREIEN**

Pilsach  
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr  
Laaber  
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr  
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst  
Litzlohe  
Sonntag nach dem Gottesdienst  
Dienstag nach der Abendmesse  
Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr

**WERTSTOFFHOF PILSACH**

vom 15. März bis 15. November  
jeden 1. und 3. Samstag  
von 10.30 bis 12.00 Uhr

**ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN**

vom 15. März bis 15. November  
nach Vereinbarung  
Deponiewart Rudolf Schmauß  
Tel. 0 91 81/35 25

**WASSERWART für ZV PETTENHOFENER GRUPPE**

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.  
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

**WASSERWART für PRÖNSDORFER GRUPPE**

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

**WICHTIGE RUFNUMMERN:**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern  
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)  
0 18 05/19 12 12  
Rettungsdienst:  
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)  
Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Giftnotrufzentrale Nürnberg  
0911/3 98 24 51



## 15 Jahre

# Pilsacher Bayern-Batzis

## mit Fahnenweihe



## Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der 10. des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

## Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

### im Juli/August 2009

Zuzüge .....	16
Wegzüge .....	16
Geburten .....	7
Sterbefälle .....	3

### Geburten

**Lea Weber**, Pilsach, Dietkirchen 5  
**Phillip Zanner**, Pilsach, Inzenhof 2  
**Thomas Siegfried Wittmann**, Pilsach, Laaber Dorfstraße 5  
**Luis Eberlein**, Pilsach, Bislohweg 8  
**Elias Lachner**, Pilsach, Laaber, An der Laberquelle 2  
**Dominik Bruckschlögl**, Pilsach, Anzenhofen 14  
**Tim Kerschensteiner**, Pilsach, Giggling 14

### Eheschließungen

**Nadja Lorenz** und **Daniel Rappel**, Pilsach, Hauptstraße 2  
 Birgit Pirner und Claus Dieter Dittrich, Pilsach, Litzlohe, Lohweg 4  
**Maria Schmid**, Berggau, Am Plan 6 und **Herbert Xaver Wittmann**, Pilsach, Ammelhofen 3  
**Sandra Theresia Rupp** und **Franz Xaver Wittmann**, Pilsach, Hilzhofen 29

### Sterbefälle

**Amalie Deinzer**, Pilsach, Habertshofen 7  
**Franz Prokesch**, Pilsach, Neumarkter Straße 15  
**Günter Bernhard Weidlich**, Pilsach, Laaber, Labertalstraße 9

## Die Gemeinde gratuliert

### den Jubilaren bis zum 20. Oktober 2009

#### zum 75. Geburtstag

Xaver Rupprecht, Pilsach, Tartsberg 3

#### zum 80. Geburtstag

Georg Simson, Pilsach, Am Kirchplatz 10

#### zum 82. Geburtstag

Rudolf Queißer, Pilsach, Am Ottenberg 14

#### zum 83. Geburtstag

Albert Hollweck, Pilsach, Tartsberg 2

#### zum 84. Geburtstag

Thekla Pruy, Pilsach, Pfeffertshofen, Pilsach, Kapellenstraße 18  
 Anna Biebl, Pilsach, Keilhofring 37  
 Walburga Bösl, Pilsach, Niederhofen 14

#### zum 86. Geburtstag

Kunigunde Volland, Pilsach, Niederhofen 1

#### zum 91. Geburtstag

Barbara Hollweck, Pilsach, Litzlohe, Obere Dorfstraße 6

#### zum 25. Hochzeitstag

Elisabeth Kastner-Knollmeyer und Rudolf Knollmeyer, Pilsach, Eschertshofen 40  
 Petra und Thomas Walter, Pilsach, Am Ottenberg 10

### zum 50. Hochzeitstag

Maria und Albert Weigl, Pilsach, Keilhofring 31

## Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

## Aus dem Gemeinderat

### Sitzung vom 23. Juli 2009

### Behandlung von Bauanträgen u. Bauvoranfragen

#### Bauantrag Rainer Kerschensteiner, Giggling

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Gemeinde Pilsach erteilt zum Bauantrag des Herrn Rainer Kerschensteiner, Giggling Nr.14, 92367 Pilsach, zum Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 988 der Gmkg. Dietkirchen, das Einvernehmen ohne Einwendungen.“

### Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Niederhofen

Die FF Dietkirchen beabsichtigt den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Niederhofen mit veranschlagten Kosten von rd. € 13 500,-, die sich durch die Eigenleistungen der FW-Mitglieder auf rd. € 6 000,- reduzieren werden. Vorgesehen ist im wesentlichen, die Schaffung eines größeren Raums durch Beseitigung der Mittelmauer und Einbeziehung des bisherigen Lagers und Einbau eines Fensters an Stelle des vorhandenen Tores sowie eine Sanierung und Renovierung des Gebäudes (Wärmedämmung, Fliesenboden, Malerarbeiten usw.).

Im Gemeinderat bestand mit der für notwendig erachteten Maßnahme zwar grundsätzlich Einverständnis. Hingewiesen wurde jedoch, dass die Maßnahme im Haushalt 2009 nicht vorgesehen ist.

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die vorgelegte Planung zum Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Niederhofen wird gebilligt und für die Maßnahme die erforderlichen Mittel unter der Annahme bereit gestellt, dass die Arbeiten in Eigenregie durch die Mitglieder der FF Dietkirchen ausgeführt werden.“

### Nutzung der Windenergie in der Gemeinde Pilsach

#### hier: Grundsatzaussprache

Der Gemeinderat wurde gebeten, unter Bezug darauf, dass neben den bestehenden 2 Windkraftanlagen bei Laaber, derzeit Planungen bestehen, im Bereich Unterried 3 und zwischen Pfeffertshofen und Laaber eine Windkraftanlage zu errichten, Überlegungen darüber anzustellen, wie künftig mit der Nutzung der Windenergie im Gemeindegebiet Pilsach verfahren werden soll. Insbesondere sollte darüber eine Entscheidung herbeigeführt werden, ob die Errichtung von Windkraftanlagen durch die Ausweisung von Konzentrationszonen künftig auf bestimmte Bereiche des Gemeindegebietes beschränkt werden soll.

Hierzu wurde unter Vorlage einer Zusammenfassung die Rechtslage bezüglich der Errichtung von Windkraftanlagen dargelegt. Danach sind diesbezügliche Vorhaben nach § 35 BauGB mit der Folge privilegiert, dass die Gemeinde im Einzelgenehmigungsverfahren nur sehr eingeschränkte Einwirkungsmöglichkeiten auf Standort, Höhe und Abstände zu den Ortschaften hat, wenn die immissionschutzrechtlichen Vorgaben erfüllt sind. § 35 BauGB eröffnet der Gemeinde jedoch die Möglichkeit, durch eine Flächennutzungsplanänderung geeignete Bereiche für die Nutzung der Windenergie unter Berücksichtigung der gemeindlichen Belange festzusetzen und damit zugleich alle weiteren Bereiche der Gemeinde von der Windenergienutzung auszuschließen. Die derzeit im Sondergebiet „Windkraftanlagen Laaber“ beinhaltete Ausschlussregelung genügt nicht der neueren Rechtsprechung. Eine diesbezügliche Änderung des Flächennutzungsplanes setzt jedoch als Grundlage des Änderungsver-



fahrens ein Gutachten voraus, dass unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien (Entfernung zur nächsten Bebauung, Richtfunkstrecken, Radanlagen, Tallagen, Windaufkommen) grundsätzlich mögliche bzw. geeignete Standorte im gesamten Gemeindegebiet untersucht, aus denen dann die Gemeinde die aus Sicht der Gemeinde besonders geeigneten Standorte in dem Umfang auswählt, dass die Vorgaben der Rechtsprechung in Bezug auf die sogen. „Verhinderungsplanung“ noch erfüllt sind. Mit der Einleitung des entsprechenden Verfahrens hat die Gemeinde die Möglichkeit, bei Bedarf eine Veränderungssperre zu erlassen, damit die Planungen der Gemeinde während des Aufstellungsverfahrens nicht durch Einzelanträge unterlaufen werden können. Die Kosten für Gutachten und Flächennutzungsplanänderung belaufen sich auf rd. € 10 000,-.

In der Aussprache bestanden teilweise aus Kostengründen Vorbehalte gegen eine Konzentrationsplanung. Es wurde die Auffassung vertreten, dass die Suche geeigneter Standorte an sich Aufgabe der Betreiber sei und nicht Aufgabe der Gemeinde. Hierzu

wurde darauf verwiesen, dass sich die Standortwahl der Betreiber von Windkraftanlagen vornehmlich an anderen Kriterien (Windaufkommen, Energieertrag) orientiert und nicht an den Belangen der Gemeinde. Nur durch eine fundierte Konzentrationsplanung könne sichergestellt werden, dass die Nutzung der Windenergie auf Bereiche beschränkt wird, die den gemeindlichen Belangen gerecht wird und eine „Verspargelung“ des Gemeindegebietes durch Windkraftanlagen unterbleibt. Bereits mehrere Gemeinden in Bayern (z.B. Gemeinde Freudenberg, Stadt Weiden usw.) haben die Möglichkeit des § 35 BauGB genutzt und Konzentrationszonen für die Windkraftnutzung festgesetzt.

Nach Aussprache bestand im Gemeinderat mehrheitlich die Auffassung, dass die Gemeinde Pilsach, trotz der erheblichen Kosten, durch eine entsprechende Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes die rechtlichen Voraussetzungen schaffen sollte, um die Nutzung der Windenergie im Gemeindegebiet Pilsach steuern zu können.

Dem Gemeinderat wird daher hierzu in der nächsten Sitzung einer Änderungs- und Aufstellungsbeschluss vorgelegt, durch den das Verfahren formell eingeleitet wird.

## Organisation des Schulwesens in der Gemeinde Pilsach;

### hier: Information über Besprechung bei der Regierung der Oberpfalz

Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die am 21.07.2009 bei der Regierung der Oberpfalz stattgefundene Besprechung bezüglich der künftigen Organisation des Schulwesens im Bereich der Gemeinden Berg, Lauterhofen und Pilsach, an der u.a. die Bürgermeister dieser Gemeinden sowie der Leiter des Staatl. Schulamtes, Herr Lang, teilnahmen.

Die Besprechung bei der Schulabteilung der Regierung der Oberpfalz blieb ohne konkretes Ergebnis, nachdem die Staatsregierung nunmehr die Einrichtung von Mittelschulen im Volksschulbereich plant und hierfür noch keine gesetzliche Grundlage besteht. Nach den der Regierung bisher vorliegenden Informationen soll es sich hier um eine aus mehreren Hauptschulen bestehende Verbundschule unter weitgehendster Beibehaltung der Hauptschulstandorte handeln. Im Gegensatz zu dem bisherigen M-Schulverbund wird für diese Mittelschulen ein fester Schulsprengel gebildet, der mindestens 300 Hauptschüler umfassen soll. Die Gemeinden Berg, Lauterhofen und Pilsach erfüllen, auch nach Ausscheiden der Marktgemeinde Kastl aus dem Verbund, diese Voraussetzung. Die Rechtsverhältnisse unter den beteiligten Gemeinden sollen durch eine Zweckvereinbarung geregelt werden. Die Bildung von Fachbereichen und die Zuteilung der Klassen an die einzelnen Schulstandorte obliegen dann dem Schulleiter dieser Mittelschule, bei dem es sich um einen Schulleiter der beteiligten Hauptschulen handeln wird.

Für das kommende Schuljahr 2009/2010 verbleibt es bei den bisherigen Verhältnissen, nachdem von Seiten des Kultusministeriums zwingend ein Dialogforum auf Landkreisebene verlangt wird, obwohl sich die Gemeinden im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unter Beteiligung des Staatl. Schulamtes bereits weitgehend abgesprochen bzw. vereinbart haben. Die an der Besprechung beteiligten Gemeinden haben die Regierung gebeten, das Dialogforum für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nach Möglichkeit noch im Herbst dieses Jahres durchzuführen, damit zumindest ab dem Schuljahr 2010/2011 klare Verhältnisse und Planungssicherheit für die betroffenen Eltern besteht. Aufgrund dieses Sachstandes wollen die beteiligten Gemeinden nunmehr in den nächsten Tagen die im Gemeinderat bereits gebilligte Vereinbarung über die Einrichtung eines M-Schulverbundes unterzeichnen.

An der Grund- und Hauptschule Pilsach werden demnach im Schuljahr 2009/2010 insgesamt 9 Klassen, davon 2 Hauptschulklassen und 7 Grundschulklassen, unterrichtet.

## Wasserversorgung Pilsach;

### hier: Umsetzung der Entscheidung des Bundesfinanzhofes vom 08.10.08 bezüglich der Umsatzsteuer

Das Bundesfinanzministerium hatte mit Wirkung zum 12.08.2000 verfügt, dass Herstellungsbeiträge und Kostenerstattungen für die Verlegung von Anschlussleitungen nicht unter den Begriff „Lieferung von Wasser“ fallen und damit nicht dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7% unterliegen. Seit dieser Zeit mussten die Wasserversorgungsunternehmen auf Herstellungsbeiträge u.d.g. den vollen Umsatzsteuersatz (16%, ab 2007 19%) erheben. Der Bundesfinanzhof hat nunmehr mit Urteil vom 08.10.2008 diese Regelung aufgehoben.

Eine Verpflichtung der Wasserversorgungsunternehmen, aufgrund dieser Entscheidung die seit 2000 ergangenen und bestandskräftigen Bescheide aufzuheben, besteht nicht. Den Gemeinden steht es jedoch frei, in eigener Zuständigkeit darüber zu entscheiden, ob diese Bescheide hinsichtlich des steuerrechtlichen Teils (Steuerausweis) berichtigt werden. Für die Wasserversorgung der Gemeinde Pilsach ergäbe sich dadurch für die Zeit von 2000 bis 2008 ein den Beitragszahlern zu Gute kommender Erstattungsbetrag von maximal € 63 000,-. Diesen Betrag kann sich die Gemeinde vom Finanzamt durch berichtigte Umsatzsteuermeldungen erstatten lassen.

Die Berichtigung aller Beitragsbescheide der Wasserversorgung ab dem Jahr 2000 (Anwendung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes) ist jedoch nur auf Antrag des seinerzeitigen Adressaten des Bescheids möglich. Die Aufarbeitung aller Bescheide dieses Zeitraums erfordert jedoch einen hohen Verwaltungsaufwand. Soweit sich der Gemeinderat Pilsach für die Berichtigung dieser Bescheide ausspricht, wäre geplant, nach Möglichkeit bis zum Jahresende die Anträge vorzubereiten und mit dem Wasserablesetzettel zu verteilen. Die Berichtigung der Bescheide und die Erstattung könnte dann im Jahr 2010 abgewickelt werden.

Im Gemeinderat bestand hierzu die Meinung, dass die Gemeinde Pilsach trotz des hohen Verwaltungsaufwandes die Möglichkeit der nachträglichen Berichtigung nutzen und die entsprechenden Umsatzsteuererstattungen vornehmen sollte.

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Gemeinde Pilsach führt für alle Bescheide und Kostenerstattungen der Wasserversorgung Pilsach, bei denen eine Umsatzsteuer von 16 bzw. 19% erhoben wurde, ein Berichtigungs- und Erstattungsverfahren hinsichtlich des Steueranteils dieser Bescheide durch.“

## Aussprache zur Gemeindebesichtigung

Der 1. Bürgermeister gab einen Rückblick auf die am 17.05.2009 stattgefundene Gemeindebesichtigung. Zu den einzelnen Ortseinsichten wurde folgendes vorgetragen bzw. entschieden

- Hinsichtlich des Spielplatzes in Pilsach an der Rosenstraße erfolgt die Umsetzung wie vor Ort besprochen. Diese soll, soweit zeitlich noch möglich, im Spätherbst dieses Jahres erfolgen. Gefordert wurde in diesem Zusammenhang, dort wieder einen stabilen Abfallbehälter aufzustellen.
- Die Straßenreparatur in Litzlohe, Emmeramsplatz, wurde zwischenzeitlich ausgeführt. Hinsichtlich der Erneuerung der nicht mehr stand-sicheren Mauer sowie der Neuanlage des dortigen Parkplatzes, soll versucht werden, dies in einer einfachen Dorferneuerung umzusetzen. Im Hinblick auf die anstehenden Dorferneuerungsmaßnahmen in Eispertshofen und Pilsach dürfte dies kurzfristig jedoch nicht möglich sein.
- Die Probleme bezüglich der Ableitung des Oberflächenwassers aus der Abflussmulde im Baugebiet Litzlohe-West, kann der dieses Wasser aufnehmende Kanal dahingehend entlastet werden, dass durch einen Anschluss an einem in der Abflussmulde liegenden Schacht des Regenwasserkanals ein Teil des Oberflächenwassers abgeleitet werden kann.
- Wie sich bereits bei der Ortseinsicht gezeigt hat, ist eine ordnungsgemäße Wiederherstellung der Ortsstraßen in Eispertshofen nach dem Kanalbau nicht möglich und daher ein für die Anlieger beitragspflichtiger Straßenausbau notwendig. Hierfür wurden zwischenzeitlich die Kosten ermittelt und mit den Anliegern Gespräche hinsichtlich der Beitragsbelastung geführt. Auch von Seiten der Anlieger wird, trotz der damit verbundenen finanziellen Belastung, der Ausbau der Ortsstraßen als einzig vernünftige Lösung gesehen.
- Die Arbeiten im Ortseingangsbereich und im Bereich Feuerwehrgerehäus in Tartsberg (Gabionenwand, Parkplätze) wurden zwischenzeitlich, wie bei der Ortseinsicht besprochen, ausgeführt.
- Hinsichtlich der Korrosionsschäden am Schachtbauwerk des Abwasser-Pumpwerkes zwischen Laaber und Pfeffertshofen, ist offensichtlich durch Fäulnisgase (Schwefelwasserstoff) u.d.g. verur-



acht werden, bestünde die Möglichkeit, durch Beigabe eines Mittels (Nutriox) in das Abwasser des Hauptpumpwerks in Eschertshofen den Schwefelwasserstoff und damit auch die Geruchsbelästigung im Leitungsnetz zu eliminieren.

Die Dosierungseinrichtung würde rd. € 3 260,- zzgl. MWSt. kosten (für einen Probetrieb € 2 065,- zzgl. MwSt.). Allerdings muss mit laufenden Betriebskosten pro Jahr von rd. € 6 000,- gerechnet werden (Kosten für Dosierungsmittel udgl.). Im Gemeinderat bestand Einvernehmen, dass die laufenden Kosten zu hoch sind und hier nach alternativen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden soll.

- g) Angesprochen wurde noch der Oberflächen- bzw. Hangwasserabfluss oberhalb von Anzenhofen im Bereich des Wohnhausneubaus Heß. Eine kurzfristige Lösung wird hier nicht möglich sein. Das Problem könnte nur durch einen Ausbau der dortigen Straße gelöst werden.

## Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten behandelt bzw. besprochen

- a) Die FF Litzlohe und die KLJB Litzlohe beabsichtigen die Beschaffung eines Rasenmähertraktors mit Kosten von € 4 550,-, mit dem die Gemeindeflächen im Umgriff des FW-Hauses Litzlohe (Gemeindewiese/Spielplatz usw.) gemäht werden sollen und haben hierzu bei der Gemeinde Pilsach einen Zuschuss für die Beschaffung beantragt.

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Gemeinde Pilsach gewährt der FF Litzlohe und der KLJB Litzlohe gemeinsam einen Zuschuss in Höhe von € 3 000,- zur Beschaffung eines Rasenmähertraktors mit Kosten von ca. € 4 550,-. Der Zuschuss wird zu den gleichen Bedingungen wie bei der Zuschussbewilligung für den Rasenmähertraktor der FF Laaber gewährt; d.h. der Zuwendungsempfänger hat auf eigene Kosten die gemeindlichen Flächen im Umgriff des Feuerwehrhauses Litzlohe (Gemeindewiese/Spielplatz usw.) regelmäßig zu mähen und trägt die Betriebs- und Unterhaltungskosten des Mähergeräts.

- b) Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde und der Polizei durchgeführten Verkehrsschau und sprach hierbei folgende Punkte an

1. Der Linienbus hat erhebliche Probleme die Haltestelle an der Schule anzufahren (Bus sitzt im Einmündungsbereich der Schulstraße auf). In Erwägung gezogen wurde die Verlegung der Haltestelle an die Ortsdurchfahrt, wobei der bereits wiederholt angeregte Fußgängerüberweg aus Gründen der Verkehrsfährdung von der Unteren Straßenverkehrsbehörde nach wie vor abgelehnt wird. Denkbar wäre die Anlegung eines Gehweges in einem Teilbereich der Litzloher Straße, der allerdings nur realisierbar wäre, wenn der erforderliche Grund erworben werden kann. Der Landkreis wäre bereit, sich an dieser Maßnahme mit zu beteiligen. Kurzfristig soll das Problem dadurch gelöst werden, dass der Landkreis die im Einmündungsbereich Schulstraße/Kreisstraße bestehende Mulde entschärft.

2. Der 30km-Bereich in der Litzloher Straße wird, wie von der Gemeinde gewünscht, erweitert. Außerdem wird das 50km-Verkehrszeichen beim Gasthaus Heidner eingezogen.

3. Kein eindeutiges Ergebnis erbrachte die von den Anliegern gewünschte Begrenzung der Geschwindigkeit im Bereich des Klosterhofes auf 70km bzw. eine entsprechende Begrenzung auf der gesamten Strecke bis Danlohe. Hier soll ggfs. nochmals Rücksprache genommen werden. In diesem Zusammenhang informierte der 1. Bürgermeister die in Danlohe durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen, die ergeben haben, dass dort nach wie vor die vorgeschriebene Geschwindigkeit oftmals nicht eingehalten wird.

4. Hinsichtlich der nicht mehr vorschriftsmäßigen Leitplanken an der NM 14 im Bereich Anzenhofen hat der Landkreis zugesichert, hier eine Lösung zu suchen.

5. Für die Wirtschaftswegefahrt des Betriebes (Viehhandel) Spies auf die NM 14 stimmt der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. der Aufstellung eines Verkehrsspiegels zu, wenn der Antragsteller hierfür die Kosten übernimmt.

- c) Hinsichtlich der EU-Wasserrechtsrahmenrichtlinie hat eine Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt ergeben, dass hier keine größeren Auswirkungen für den Bereich der Gemeinde Pilsach zu erwarten sind.

- d) Gebeten wurde, den Bewuchs am Radweg an der B 299 im Bereich der Autobahnunterführung zurückzuschneiden. Zu seiner Anfrage

bezüglich der Arbeiten an der BAB-Brücke Pilsach wurde mitgeteilt, dass dort derzeit der Spring- und Spritzschutz erstellt wird. Diese Maßnahme dürfte sich u.a. auch positiv auf die Verkehrslärmbelastung auswirken.

- e) Um Klärung wurde gebeten, wer für das Mähen der Fläche zwischen Kreisstraße NM 21 und dem Radweg im Bereich der Sportanlagen der DJK Pilsach zuständig ist.
- f) Zum Hinweis bezüglich der Lärmbelästigung durch lose sitzende Kanaldeckel stellte der 1. Bürgermeister fest, dass diese Angelegenheit in Kürze erledigt wird.
- g) Der Hinweis, dass der Randstreifen an der Litzloher Straße aus- bzw. unterspült ist, wird an den Landkreis als den zuständigen Bauasträger weitergegeben.
- h) Angesprochen wurde die Breitbandversorgung in der Gemeinde Pilsach. Hierzu wurde mitgeteilt, dass nach entsprechender Zuschussbewilligung derzeit die beauftragte Machbarkeitsstudie erstellt wird. Erst dann kann über konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung gesprochen werden.
- i) Die Überprüfung der Spielplatzgeräte des Kindergartens und die hierfür sowie für die geforderten Nachbesserungen anfallenden Kosten wurden angesprochen. Hinsichtlich der Überprüfungskosten soll nach einer kostengünstigeren Lösung gesucht werden.

## Bauleistungen für Radweg an der NM 14

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Bauleistungen für die Errichtung eines Radweges entlang der NM 14 zwischen Laaber und Niederhofen werden aufgrund der öffentlichen Ausschreibung und des geprüften Submissionsergebnisses gemeinsam mit den Bauleistungen für den Ausbau der NM 14 an die Fa. Pusch-Bau, Kinding, als den günstigsten Bieter vergeben. Der Anteil der Gemeinde Pilsach für den Radweg beträgt brutto € 474 764,94.“

## Sitzung vom 03. September 2009

### Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Pilsach Deckblatt Nr.03; Konzentrationszonenplanung für Windkraftanlagen

Der Gemeinderat Pilsach hatte sich in der Sitzung vom 23.07.2009 damit befasst, wie mit der Nutzung der Windenergie im Gemeindegebiet Pilsach künftig verfahren werden soll und insbesondere damit, ob die Errichtung von Windkraftanlagen durch die Ausweisung von Konzentrationszonen gesteuert und auf bestimmte Bereiche des Gemeindegebietes beschränkt werden soll. Der Gemeinderat kam hierbei zu dem Ergebnis, dass die Gemeinde trotz der damit verbundenen erheblichen Kosten die rechtlichen Voraussetzungen zur Steuerung der Windkraftanlagen schaffen sollte.

Dem Gemeinderat wurde nunmehr ein entsprechender Beschlussvorschlag zur Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes vorgelegt, mit dem das Verfahren zur Ausweisung von Konzentrationszonen und den sich hieraus ergebenden Ausschluss des übrigen Gemeindegebietes für die Windenergienutzung eingeleitet wird.

In der Aussprache wurde nochmals die Rechtslage erörtert und auf die Rechtsprechung bezüglich der Konzentrationsplanung für Windkraftanlagen hingewiesen. Außerdem wurde dargelegt, dass die Gemeinde Pilsach mit der Einleitung des Verfahrens die Möglichkeit hat, bei evtl. eingehenden Anträgen auf Errichtung von Windkraftanlagen eine Veränderungssperre für die Dauer von maximal 2 Jahren zu verfügen.

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Gemeinde Pilsach ändert den Flächennutzungs- und Landschaftsplan durch Aufstellung eines Deckblatte Nr. 03 mit folgender Zielsetzung:

Steuerung von Windkraftanlagen im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB durch die Festsetzung und planerische Darstellung im Flächennutzungs- und Landschaftsplan von Konzentrationszonen nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB.

Für dieses Aufstellungs-/Änderungsverfahren wird folgende Vorgehensweise festgelegt:

1. Flächendeckende Bestandsaufnahme und Bewertung des gesamten Gemeindegebietes
2. Überlagerung mit überregionalen Vorgaben und Rahmenbedingungen einschließlich der Gewährleistung der Förderkonformität
3. Auswahl geeigneter konfliktarmer Standorte aufgrund von begünstigenden und einschränkenden Kriterien
4. Festlegung von Vorzugsstandorten und Sicherung durch Konzentrationszonen auf Flächennutzungs- und Landschaftsplanenebene im Rahmen des Deckblattes Nr. 03 durch gesonderten Beschluss des



Gemeinderates Pilsach auf Grundlage der unter 1-3 genannten Erhebung, Bewertung und Prüfung sowie der allgemeinen Grundsätze der Bauleitplanung (§ 1 Abs. 5 und Abs. 6 BauGB)

**Begründung:** Die Gemeinde Pilsach befürwortet im Interesse des Klima-, Natur und Umweltschutzes die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien insbesondere der Windkraft.

Aufgrund der visuellen Dominanz von Windenergieanlagen im Landschaftsbild, ihrer Geräuschentwicklung und ihres Schattenwurfs sowie ihrer Auswirkungen auf Tiere – vor allem Großvögel und Fledermäuse – ergeben sich jedoch Wechselwirkungen und Konflikte mit dem menschlichen Anspruch auf eine Natur- und Erholungslandschaft und mit den Bedürfnissen wildlebender Tiere. Aus diesen Wechselwirkungen und Konflikten ergibt sich die städtebauliche Notwendigkeit, die mögliche Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen durch eine gemeindliche Flächennutzungs- und Landschaftsplanung zu lenken bzw. zu steuern.“

## Bebauungsplan für das Baugebiet Hilzhofen Süd;

a) **Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs.2 und § 4 Abs.2 BauGB**

b) **Satzungsbeschluss**

**A. Behandlung der Stellungnahmen und Anregungen aus der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB**

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die während der Beteiligung Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

### LRA-Untere Naturschutzbehörde

Die UNB moniert, dass der Ausgleichsfaktor zu niedrig angesetzt wurde, Einfriedungen ohne Sockelmauern errichtet werden sollten und die Ausgleichsmaßnahme im Plan dargestellt werden sollte.

Die Einstufung der Schutzgüter orientiert sich am Leitfaden des StMLU. Die im Leitfaden vorgenommene Auflistung von Beispielen ist nicht vollständig und muß im Einzelfall ergänzt und angepasst werden. Dies ist im vorliegenden Bebauungsplan geschehen.

Z.B. fehlt beim Boden die Einstufung von Ackerflächen bzw. Wechselgrünland, bzgl. der Einstufung beim Schutzgut Wasser ist die höhere Einstufung von Flächen mit natürlicherweise hohem Grundwasserabstand in Kategorie II (Bsp. Hilzhofen) gegenüber der niedrigeren Einstufung von Flächen mit dauerhaft abgesenktem Grundwasser (also potentiell grundwassernahen Standorten) oder gar ausgebauten Gewässern schlichtweg falsch.

Im Bebauungsplan sind nachvollziehbare Bewertungskriterien zur Einstufung der Schutzgüter benannt, die eine fachgerechte Bewertung des Eingriffs ermöglichen. Die Gesamtbewertung „Flächen mit geringer Bedeutung für Naturschutz und Landschaftsbild“ soll deshalb aufrecht erhalten bleiben.

Gleiches gilt bzgl. der Vermeidungsmaßnahmen. Es sind die „im Einzelfall gegebenen Möglichkeiten“ genutzt, insbesondere zur Einbindung des Baugebiets in die Landschaft (Pflanzgebote am Ortsrand nach Süden und Osten). Als zusätzliche Maßnahme wurde noch ein Pflanzgebot von Einzelbäumen am westlichen Ortsrand aufgenommen, um eine ansprechende Ortseinfahrt zu gestalten. Der Vorschlag bzgl. der Festsetzung von Einfriedungen ohne Sockelmauern wird ergänzt. Die Tatsache, dass nicht alle denkbaren Vermeidungsmaßnahmen genutzt werden konnten, wurde dadurch berücksichtigt, dass nicht der niedrigste Faktor angesetzt wurde.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur stärkeren Aufwertung der Ausgleichsfläche (örtliches Abschieben von Oberboden, Einbringen von Lesesteinhaufen und randliche Pflanzungen von Obstbäumen) wurden in die Festsetzungen aufgenommen und inzwischen bzgl. ihrer Umsetzung mit dem Grundeigentümer vor Ort besprochen. Ein Plan mit den besprochenen Maßnahmen wird dem Bebauungsplan beigelegt.

Die Stellungnahmen nachfolgender Fachstellen beinhalten Anregungen zur Erschließungsplanung und verweisen auf die Anregungen aus der ersten Planauslegung. Insoweit wird auf die dortige Behandlung verwiesen und die Anregungen bei der Erschließungsplanung berücksichtigt: Gesundheitsamt Neumarkt, Dt. Telekom

Die Stellungnahmen folgender Fachstellen beinhalten keine Einwendungen oder Anregungen:

LRA-Untere Straßenverkehrsbehörde, Wehrbereichsverwaltung-Süd, LA für Denkmalpflege, LRA-Immissionsschutz, Luftamt Nordbayern, ZV Prönsdorfer Gruppe, Reg.d.OPf.-Höhere Landesplanung, Autobahndirektion Nordbayern, Kreisheimatpfleger, Regionaler Planungsverband, Bergamt Nordbayern, Gemeinde Berg, LRA-Kreisbrandrat, LRA-Kreisbaumeister,

Markt Lauterhofen, WWA Regensburg, E.ON-Netz, E.ON-Bayern.“

Von Bürgern sind keine Stellungnahmen mit Anregungen bzw. Einwendungen eingegangen.

**B. Satzungsbeschluss**

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Der Gemeinderat Pilsach beschließt den Bebauungsplan „Hilzhofen-Süd“ in der Fassung vom 18.05.2009 einschließlich der obigen redaktionellen Ergänzungen nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Der Satzungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.“

## Mängelbehebung Ortsstraßen in Dietkirchen und Niederhofen;

**hier: Festlegung des weiteren Verfahrens**

Der Gemeinderat hatte sich bereits wiederholt und ohne konkreten Ergebnis mit der beim Kanalbau erfolgten mangelhaften Straßenwiederherstellung in den Orten Dietkirchen, Niederhofen und Giggling befasst sowie sich bei mehreren Ortseinsichten über den Zustand dieser Ortsstraßen informiert.

Dem Gemeinderat wurden nochmals Bilder der Mängel in Dietkirchen und Niederhofen gezeigt und die derzeitige Rechtslage erläutert. Danach hatte die Gemeinde Pilsach in dieser Sache ein Gutachten erstellen lassen, wobei vorab zwischen Gemeinde und ausführender Firma vereinbart wurde, dass beide Seiten das Gutachten uneingeschränkt anerkennen. Demnach kann die Mängelbehebung von der ausführenden Firma nur in dem Umfang eingefordert werden, wie sich dies aus dem Gutachten ergibt. An einer beabsichtigten Mängelbehebung wurde die Firma von der Gemeinde Pilsach bisher wegen der noch ausstehenden Entscheidung des Gemeinderates gehindert. Im Gegensatz zum Kanalbau selbst hat für die Straßenwiederherstellung die Frist für die Gewährleistung noch nicht begonnen. Für die Mängel der Straßenwiederherstellung hat die Gemeinde Pilsach einen nicht unerheblichen Betrag von der Schlussrechnung einbehalten.

Die Angelegenheit wurde nunmehr nochmals mit der ausführenden Firma erörtert und hierbei auch über einen möglichen Vergleich verhandelt. Danach ist die Firma nunmehr bereit, auf die Auszahlung des vorgenommenen Bareinhalts zu verzichten, wenn die Gemeinde Pilsach im Gegenzug auf die Mängelbehebung und eine Gewährleistung für die Straßenwiederherstellung verzichtet. Außerdem würde sich die Firma verpflichten, die in Giggling festgestellten Fahrbahnnunehheiten noch zu beheben.

Der Bauausschuss des Gemeinderates hatte sich am 02.09.2009 nochmals mit dem Thema befasst und war zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Abarbeitung der Mängel nach Gutachten weder für die Gemeinde noch für die Anlieger eine zufriedenstellende Lösung ist und zu keiner nachhaltigen Verbesserung des derzeitigen Straßenzustandes führt. Der Bauausschuss empfahl daher dem Gemeinderat, den Ausbau der Ortsstraßen in Dietkirchen und Niederhofen zu prüfen.

In der Aussprache des Gemeinderates wurde, vorbehaltlich der noch zu treffenden näheren Regelungen, mehrheitlich im Grundsatz der Ortsstraßenausbau für die einzig vernünftige und dauerhafte Lösung gehalten. Verwiesen wurde hierzu auf die Erfahrungen und Vorgänge in den anderen Orten, wie zuletzt in Eispertshofen.

Zu einem evtl. Ausbau der Ortsstraßen, dessen Umfang noch festzulegen wäre (z.B. Abfräsen und neue AFB-Decke für Dietkirchen bzw. Oberbauverstärkung für Ortsstraßen in Niederhofen) wurde auf die für die Gemeinde Pilsach entstehenden erheblichen Kosten hingewiesen, da die Gemeinde neben dem satzungsrechtlichen Kostenanteil des Straßenausbaus auch den Kostenanteil für den nicht abschließend hergestellten Rohrgraben zu tragen hat. Eine abschließende Entscheidung hinsichtlich eines Ortsstraßenausbaus ist daher u.a. erst möglich, wenn die Kosten ermittelt sind. Außerdem bedarf es im Hinblick auf die Beitragsbelastung einer eingehenden Information und Beteiligung der betroffenen Anlieger.

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Gemeinde Pilsach schließt mit der Fa. Strabag einen Vergleich, wonach die Gemeinde Pilsach auf eine Abarbeitung der im vorliegenden Gutachten festgestellten Mängel bei der Straßenwiederherstellung in Niederhofen und Dietkirchen verzichtet und die Fa. Strabag im Gegenzug einen Abfindungsbetrag leistet, der durch den von der Gemeinde Pilsach bei der Schlussrechnung vorgenommenen Einbehalt abgegolten ist.

Die Gemeinde Pilsach strebt stattdessen den Ausbau der Ortsstraßen in Niederhofen und Dietkirchen an und legt hierfür folgendes Verfahren fest

- Die Gemeinde lässt durch ein Ing.Büro die Kosten für den Ortsstraßenausbau in Niederhofen und Dietkirchen ermitteln und berechnet auf dieser Grundlage die für die betroffenen Anlieger zu erwartende Beitragsbelastung.



- Der angestrebte Ortsstraßenausbau und die Beitragsbelastung wird mit den betroffenen Bürgern erörtert, wobei auch die Möglichkeit erörtert und angeboten werden soll, dass die Beitragserhebung durch Vereinbarung (städtebaulicher Vertrag) an Stelle der Beitragserhebung durch Bescheid erfolgt.
- Der Gemeinderat entscheidet nach Erörterung mit den Bürgern abschließend über den Ortsstraßenausbau und dessen zeitliche Umsetzung.“

## Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

- a) Der 1. Bürgermeister gab eine Mitteilung der EDEKA Grundstücksgesellschaft bekannt, wonach es bei dem Unternehmen eine neue Ausrichtung im Bezug auf die Diska-Märkte mit dem Ergebnis gibt, dass es für Diska keine neuen Märkte mehr geben wird, sondern sich EDEKA auf Vollsortimentsmärkte mit einer Mindestverkaufsfläche von 1 200 m<sup>2</sup> konzentriert. Damit werden die weiteren Planungen für einen Standort Pilsach eingestellt.  
Festgestellt wurde hierzu, dass sich die Gemeinde weiter um die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes bemühen werde.
- b) Dem Gemeinderat war der Bericht über die Durchführung von Emissionsmessungen an der Asphaltmischanlage Laaber ausgehändigt worden. Hierzu wurde festgestellt, dass die Ergebnisse der Messungen deutlich unter den zulässigen Werten liegen.
- c) Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass Mitte September mit dem Bau des Radweges im Labertal und mit dem Ausbau der Kreisstraße NM 14 im Bereich Laaber begonnen wird. Hierzu muss die Ortsdurchfahrt Laaber für voraussichtlich 4 Wochen gesperrt werden. Die Umleitungsstrecken wie auch die Führung des Buslinienverkehrs wird noch festgelegt.  
Nach Beendigung dieser Sperrung wird ab etwa Mitte Oktober die B 299 von der Einmündung Pilsach-Süd bis in Höhe des Autohauses Fischer wegen Deckenbauarbeiten für voraussichtlich 4 Tage gesperrt und Verkehr aus Richtung Neumarkt durch Pilsach geleitet.
- d) Im Hinblick auf die anstehende Dorferneuerung Pilsach unternimmt der Gemeinderat eine Besichtigungsfahrt, bei der Orte (vornehmlich im Bereich der Oberpfalz) besichtigt werden sollen, die in letzter Zeit Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt haben. Der Gemeinderat kam überein, dies mit einem Gemeindeausflug zu verbinden, an den neben den Bediensteten auch Vereinsvorstände (Obst- und Gartenbauvereine udgl.) teilnehmen können. Die Fahrt findet am Samstag, den 17.10.2009 statt.
- e) Hingewiesen wurde auf eine überregionale Veranstaltung des Bildungswerks für Kommunalpolitik Bayern e.V. zum Thema „Dorferneuerung in Theorie und Praxis“, die am 26.09.2009 um 10.00 Uhr im Gasthaus Am Schloß (Heidner) in Pilsach stattfindet. Der 1. Bürgermeister bat die Gemeinderatsmitglieder, diese Informationsmöglichkeit, soweit zeitlich möglich, zu nutzen.
- f) Der 1. Bürgermeister bekannt, dass sich der Mobilfunkbetreiber O2 für das Schützenhaus Pilsach als Standort einer Mobilfunkstation entschieden hat, nachdem keine geeigneten anderen Standorte zur Verfügung stehen. Der Schützenverein hat zwischenzeitlich mit dem Mobilfunkbetreiber einen entsprechenden Nutzungsvertrag geschlossen und die Gemeinde Pilsach als Grundstückseigentümer dem Nutzungsvertrag zugestimmt.
- g) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass im Rahmen der energetischen Sanierung derzeit die neuen Fenster in die Schulturnhalle eingebaut werden. Für die weiteren anstehenden Arbeiten wird es erforderlich, die Turnhalle in nächster Zeit immer wieder für einige Tage zu sperren, wobei die Innendämmung der Decke vorwiegend während der Herbstferien ausgeführt werden soll.
- h) Dem Gemeinderat wurden Muster für ein Buswarthäuschen für die im Zuge des Radwegebaus geplante Bushaltestelle an der Einmündung der Straße der Siedlung Laaber in die Kreisstraße vorgestellt. Hierzu bestanden im Gemeinderat unterschiedliche Auffassungen. Außerdem soll zuvor abgewartet werden, ob tatsächlich ein Bedarf für ein Bushäuschen an der geplanten Bushaltestelle besteht.
- i) Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass der Landkreis derzeit die Mulde im Bereich Einmündung der Schulstraße in die NM 21 so umbaut, dass die Busse beim Anfahren der Schule nicht mehr aufsitzen.
- j) Angesprochen wurden die an der BAB-Brücke Pilsach durchgeführten Maßnahmen und mitgeteilt, dass auf der Pilsacher Seite der Brücke

zunehmend ein durchgehender Spritzschutz (Höhe ca. 1,10 m) besteht und auch der Springschutz an der Brücke fertiggestellt ist.

- k) Zur Bitte, die gemeindlichen Bauflächen in Litzlohe zu mähen, teilte der 1. Bürgermeister mit, dass dies nun in den nächsten Tagen erfolgen wird, nachdem nunmehr die dort bestehenden Ablagerungen von den Verursachern entfernt wurden. Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang die ungenügende Pflege von privaten Baugrundstücken. Ein entsprechender Hinweis soll im Mitteilungsblatt erfolgen, hierzu wurde auf die Möglichkeit eine Gestaltungssatzung zu erlassen, hingewiesen.
- l) Darauf hingewiesen wurde, dass ein Waldgürtel im Anschluss an das BG Pilsach West I zunehmend ausgeglichen wird.
- m) Beantragt wurde wegen unzureichender Sichtverhältnisse die Aufstellung eines Verkehrsspiegels im Bereich Einmündung Hofmühlstraße in die Litzloher Straße.

## Arbeitsvergaben

### Modernisierung Fernwirktechnik Wasserversorgung Pilsach

Dem Gemeinderat wurde das Submissionsergebnis zur Kenntnis gegeben und der Gemeinderat davon unterrichtet, dass aufgrund der erteilten Ermächtigung die Leistungen zur Modernisierung der Fernwirktechnik an die Fa, GAT, Regensburg, als den günstigsten Bieter vergeben wurden.

### Planungsleistungen für Flächennutzungsplan-Deckblatt Nr.03 / Konzentrationszonen für Windkraftanlagen

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Leistungen Bestandsaufnahme und gutachterliche Bewertung des Gemeindegebietes Pilsach zur Ermittlung der Eignung möglicher Standorte für Windkraftanlagen und zur Übernahme in den Flächennutzungsplan der Gemeinde Pilsach, werden an das Planungsbüro Markert, 90491 Nürnberg vergeben.“

Die Planungsleistungen für das Deckblatt Nr.03 des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Pilsach werden an das Planungsbüro TEAM 4, Nürnberg vergeben.“

### Energetische Sanierung Schulturnhalle Pilsach

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die nachstehend näher bezeichneten Leistungen für die energetische Schulturnhalle Pilsach werden nach vorangegangener Angebotseinholung wie folgt an die jeweils günstigsten Bieter vergeben

Fenster	Fa. Grossmann, Loderbach
Baumeisterarbeiten	Fa. Hierl Günching
Dämmung WDVS	Fa. Baron, Berggau
Gerüstbau	Fa. Jura-Gerüst, Sengenthal
Fassadenverkleidung	Fa. Thiel, Feucht
Sonnenschutz	Fa. Weichselbaum, Mühlh.
Spenglerarbeiten	Fa. Rubenbauer, Lauterh.
Schreinerarbeiten	Fa. Blumenhofer, Litzlohe
Elektroarbeiten	Fa. Hollweck, Laaber
Blitzschutz	Fa. Kopp, Schwabach

### Wasser- und Kanalanschluss für Anwesen Pilsach, Am Ottenberg 23

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Bauleistungen für den Anschluss des Außenbereichsanwesens Pilsach, Am Ottenberg 23, an die öffentliche Wasserversorgung und die öffentl. Abwasseranlage werden aufgrund der eingeholten Angebote an die Fa. Egon Kabelbau, Reichertshofen, als den günstigsten Bieter vergeben.“

### Dorferneuerung Eispertshofen

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:** „Die Bauleistungen für die Dorferneuerung Eispertshofen (Neubau Kapellenaufgang) werden aufgrund der eingeholten Angebote an die Fa. Thumann Bau, Niederhofen, als den günstigsten Bieter vergeben.“

Hierzu wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass die Stützmauer gegenüber der ursprünglichen Planung wegen eines dort befindlichen Schachtes etwas verlängert wird.

### Neubau eines Friedhofes in Laaber

Der Gemeinderat hatte festgelegt, die Errichtung eines neuen Friedhofes in Laaber nach und nach und auf mehrere Jahre verteilt umzusetzen. Der 1. Bürgermeister teilte hierzu mit, dass zwischenzeitlich im bestehenden Friedhof wieder 10 Gräber frei sind und die Dringlichkeit zur Umsetzung dieser Maßnahme nicht mehr in dem ursprünglichen Umfang gegeben ist.

Vorgesehen ist im Jahr 2009 die Erstellung eines ersten Abschnittes, der etwa 20 Familiengräber und 4 Einzelgräber umfasst. Außerdem könnte

eine weitere Fläche als Urnengrabfeld angelegt werden. Allerdings kann die ursprüngliche Überlegung, den Fels als Naturwand oberhalb des ersten Gräberfeldes stehen zu lassen, nicht realisiert werden, nachdem dort nur zerklüftetes und loses Gestein angetroffen wurde. Notwendig ist daher die Errichtung einer Stützwand (Sichtbetonmauer).

Nachdem der untere Bereich des geplanten neuen Friedhofs nur dann vernünftig und wirtschaftlich gepflegt werden kann, wenn das künftige Planum dieses Geländes hergestellt ist, bestand im Gemeinderat grundsätzlich Einverständnis mit der Vergabe der Bauleistungen. Alternativ ist jedoch noch die Ausführung mit Betonfertigteilen an Stelle einer Ort-betonausführung zu prüfen, nachdem diese durchaus kostengünstiger sein kann.

## Der Bürgermeister informiert

### Dank für Mithilfe beim Ferienprogramm

Eine Woche nach Ende der Schulferien hat für viele Eltern der Alltag wieder begonnen. Auch die Schülerinnen und Schüler haben wieder ihren gewohnten Tagesablauf. So mancher ist froh, dass alles wieder seinen gewohnten Gang hat. Und trotzdem waren die Ferien notwendig. Einmal ausspannen vom Schulalltag und neue Energie tanken für das kommende Jahr. Der eine oder andere war mit seinen Eltern oder mit Bekannten in Urlaub. Für die Daheim gebliebenen gab es auch in diesem Jahr wieder ein reichhaltiges Ferienprogramm der Gemeinde. Von der Übernachtung im Baumhaus, backen von Brezen bis hin zum Besuch auf dem Bauernhof (hier kann unmöglich alles aufgezählt werden), war alles dabei. Insgesamt konnten die Kinder an 30 Tagen vom Ferienangebot Gebrauch machen und haben sich ca. 560 Kinder daran beteiligt.

Viele Mitglieder von Vereinen und Organisationen, aber auch Privatpersonen haben am Gelingen des diesjährigen Ferienprogramms mitgeholfen. Allen Helfern sei hier an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Mein ganz besonderer Dank gilt dabei unserer Jugendbeauftragten Frau Ulrike Nißlbeck. Sie hat, wie in den letzten Jahren das Programm zusammengestellt, mitorganisiert und zum großen Teil mit begleitet.

### Beschädigung der Straßenbegrenzungspflocken

In den letzten Wochen häufen sich im Raum Giggling die Beschwerden über umgefahrene Straßenbegrenzungspflocken. Unsere Bauhofarbeiter mussten zahlreiche Holzpfosten erneuern. Der Preis pro Pflocken liegt bei 5,40 € abgesehen von der unnötigen und zusätzlichen Arbeitszeit. Ich bitte speziell die Landwirte um mehr Umsicht bei Gegenverkehr.



### Dorferneuerung in Theorie und Praxis

Am **Samstag, den 26. September** findet um **10:00 Uhr in Pilsach, im Gasthof „Am Schloss“** ein Seminar zum Thema „Dorferneuerung in Theorie und Praxis“ statt. Teilnehmen können Gemeinderäte, Vereinsvorstände und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Pilsach. Anmeldeschluss ist der Dienstag vor dem Veranstaltungstag. Bitte unter Telefonnummer 09181/291240 anmelden. Es entstehen keine Seminar-kosten.

### Ausflug der Gemeinde

Am **Samstag, den 17. Oktober** fährt der Gemeinderat zu Ortschaften mit abgeschlossener Dorferneuerung. Herzlich dazu mit eingeladen sind die Bediensteten der Gemeinde, sowie interessierte Gemeindebürgerinnen und Bürger.

Ich bitte um baldige Anmeldung unter der Telefonnummer 09181/291240.

### Vandalismus in Pilsach



In den letzten Wochen häufte sich der Vandalismus in Pilsach. Kurz vor den Ferien wurden Verkehrsspiegel (auch private) zerstört. Des Weiteren wurden Fenster der Turnhalle mit Golfbällen eingeschlagen. Ein Papiercontainer wurde in Brand gesteckt und erst letzte Woche erneut ein Fenster in der Schule eingeworfen. Ich werde das so nicht hinnehmen. Jugendliche, die ermittelt bzw. beobachtet werden ziehe ich zur Verantwortung.

### Gartenabfallsammlung im Herbst

Auch heuer findet wieder eine Gartenabfallsammlung in Litzlohe (am Feuerwehrhaus) und im Labertal (Trautmannshofer Straße, gegenüber Hollweck) statt. Termin ist der 21. – 24. Oktober.

## Von der Gemeinde

### Ortsdurchfahrt von Laaber gesperrt

In der Zeit vom 15.09. – 31.10.2009 wird die Ortsdurchfahrt von Laaber für den Gesamtverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt nach dem Umleitungsplan vom 10.09.2009. Der Verkehr wird ab Anzenhofen über die Kreisstraße NM 25 zur Staatsstraße 2240 und von dort über die NM 4 auf die B 299 umgeleitet. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle zugelassen. Aus Richtung B 299 ist vor der Totalsperre der Verkehr über die Trautmannshofer Straße und die Dorfstraße in Laaber bei halbseitiger Sperre zu lenken. Die von der Totalsperre betroffenen Anwohner werden über die Dauer der Sperrung unterrichtet. Die Einmündungen der Ortsstraße an der Laberquelle, Hirtenweg, sind vor der Kreisstraße mit Zeichen 250 und Absperrschranken zu sperren.

### Jugendfeuerwehr Pilsach auf internationalem Parkett

Vom 09. - 12.07.2009 fand in Echtsenbach, Bezirk Zwettl in Niederösterreich das 37. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend statt. 2 Mädchen der Jugendfeuerwehr Pilsach konnten das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erfolgreich ablegen. 1. und 2. Kommandant waren als Bewerber berufen.

Nach Jahren der Pause gelang es der Jugendfeuerwehr Pilsach als Gastgruppe der Freundschaftsfeuerwehr Frankenfels wieder am Niederösterreichischen Bewerb um das Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber teilzunehmen. Bei diesem Bewerb handelt es sich entgegen den bayrischen Leistungsabzeichen im herkömmlichen Stil um eine Veranstaltung mit Wettkampfscharakter, die ein hohes Ansehen in den Feuerwehren Niederösterreichs verzeichnen kann.

Dieses Abzeichen setzt sich dabei aus 2 Teilen zusammen, der Hinder-nisübung, die schnellstens und fehlerfrei zu absolvieren ist und dem Staffellauf, der mit verschiedensten Aufgaben ausgestattet ist.

Bei der Hinder-nisübung gilt es, so schnell wie möglich einen Wassergraben, eine Hürde, einen Tunnel und ein Laufbrett zu überwinden. 5 Liter mit der Kübelspritze durch ein rundes Loch zu spritzen, Knoten zu binden



und Ausrüstungsgegenstände zu erkennen.

Der Staffellauf ist ebenfalls mit verschiedenen Hindernissen ausgestattet, bspw. einer Kletterwand und einer Hürde sowie verschiedenen Geschicklichkeitsaufgaben.

Der Unterschied des Bronzeabzeichens zum silbernen Abzeichen besteht darin, dass die Positionen im Losverfahren unmittelbar vor der Abnahme vergeben werden und man somit alle 9 Posten beherrschen muss.

Am Mittwochmorgen um 10:00 Uhr fuhren wir los, nach Frankenfels, um dort noch eine Übung abhalten zu können und um am Donnerstag 5:00 Uhr morgens gemeinsam nach Echtsenbach aufzubrechen. Thomas Betz und Alexander Werner mussten bereits am Mittwoch in Echtsenbach antreten, was auch ein Grund für den Zwischenstopp in Frankenfels war, da wir ansonsten mit 2 Fahrzeugen hätten fahren müssen.

Der Wettkampf fand im Rahmen eines Zeltlagers mit diesjährig 4418 Jugendlichen aus 356 Feuerwehren und 3 Nationen in 515 Zelten auf 22.250 m<sup>2</sup> Stellfläche statt.

Das bunte Lagerprogramm bietet genügend Abwechslung für die, die aktiv und erlebnisfreudig am Lager teilnehmen.

Die Wetterlage vor dem Wochenende hatte dafür gesorgt, dass die Veranstalter tatsächlich kurzzeitig über einen Abbruch nachgedacht haben, der Schlamm stand knöchelhoch, jedoch besserte sich die Wetterlage im Laufe des Freitags, so dass die Wettkämpfe regulär fortgesetzt werden konnten.

Mittelpunkt des ganzen sind jedoch die Wettkämpfe, die bereits am Donnerstag für die 10 und 11 jährigen begannen und am Samstagnachmittag mit dem Junior Fire Cup beendet wurden.

Im acht Minuten Takt treten hier die Gruppen, jeweils auf vier Bahnen gegeneinander an.

Die Jugendfeuerwehrmädchen Bianca Deinhard und Verena Pruy aus Pilsach nahmen mit ihren Betreuern Daniela Renner und Alexander Härteis erfolgreich an diesem Zeltlager und den Bewerben teil und konnten sowohl das Abzeichen in Bronze (mit 1006,94 Punkten) als auch das Abzeichen in Silber (mit 980,94 Punkten) für sich gewinnen. Besonders die Tatsache, dass mit einer Gruppe, die aus 3 Feuerwehren (Bronze: zusammen mit

FF-Karlstetten/NÖ <http://www.feuerwehr-karlstetten.org>

FF-Spillern/NÖ <http://kleintierzuchtvereint-n53.heim.at/>

Silber: zusammen mit

FF-Karlstetten/NÖ <http://www.feuerwehr-karlstetten.org>

FF-Zöbing/NÖ <http://www.feuerwehr.zoebing.at>)

gemischt antrat und im Voraus nicht einmal zusammen geübt hatte, verleiht diesem Erfolg einen besonderen Charakter.

Ohne die freundschaftliche Verbindung, vorbereitet und eingeleitet durch Kurt Sickinger, zur Freiwilligen Feuerwehr Frankenfels im Pielachtal, Niederösterreich, wäre diese Erlebnis für die Jugendlichen, die sich ob der logistischen Leistung und der Ausmaße dieser Veranstaltung sehr beeindruckt zeigten, kaum möglich gewesen.

Weiter waren die beiden Kommandanten Thomas Betz und Alexander Werner als Bewerter der Wettkämpfe, sowie Kurt Sickinger durch seine internationalen Erfahrungen und Verbindungen, eingeladen und trugen Ihren Teil zur internationalen Zusammenarbeit und Völkerverständigung bei.

Als weitere deutsche Gruppen nahmen die Feuerwehr Dresden Weichs, die Feuerwehr Flensburg Klues, die auch 2006 in Pilsach am Zeltlager teilnahm, sowie eine Gruppe der FF Schöllnach in Niederbayern am Lager teil und stellten sich den Wettkämpfen.

Ankunft in Pilsach war Sonntagabend um 18:00 Uhr.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Frankenfels, die keine Mühen gescheut haben und uns somit sowohl eine geschlossene Anreise als auch eine Übungsstunde am Mittwochabend ermöglicht haben.

Danke Wutzi Thomas, Bichler Daniel, Häusler (Pirzer) Daniel

Für interessierte Jugendliche ab 12 Jahren findet die wöchentliche Übung freitags um 17:30 Uhr am FF-Gerätehaus in Pilsach statt. Einfach ohne Anmeldung vorbeikommen. Wir freuen uns auf Dich.

## Dorferneuerung Eispertshofen

Die neue Mauer an der Herz-Jesu Kirche in Eispertshofen soll mit Dolomitstein errichtet werden.

Das entschied die Dorfgemeinschaft einstimmig bei einem Ortstermin mit Bürgermeister Adolf Wolf. Mit dieser Entscheidung schlossen sich die Ortsbewohner dem Vorschlag des Bürgermeisters und des Landschaftsarchitekten Martin Kölbl aus Pilsach an. Zur weiteren Auswahl stand noch der Kalkstein.

Die bisherige, baufällige Stützmauer, ist bereits abgebrochen. Ebenfalls erneuert wird noch der Vorplatz der Kapelle, wozu die noch bestehende

Mauer ebenfalls bis zum Grund neu hochgezogen wird. Errichtet wird das Mauerwerk das Bauunternehmen Thumann aus Niederhofen. In diesem Zusammenhang wird der Eingangsbereich zur Kapelle mit einem direkten Zugang – parallel versetzt zur Ortsstraße hin - neu verlegt. Geplant ist in diesem Bereich noch ein Brunnen mit fließenden Wasser aus der einstigen Dorfquelle. Bereits versetzt wurde in diesem Zusammenhang die Dorfleuchte. Es kam von Ortsbewohnern noch der Vorschlag für neue Glocken auf den Kapellenturm. Dafür aber sollen dann Privatspender gefunden werden, wie es hieß.



Möglich wird diese Baumaßnahme durch die Dorferneuerung und dem Ausbau der Abwasserentsorgung mit dem Neuausbau der Ortsstraße. Die Fundamente für die neue Stützmauer zur Kapelle hin, sollte nach Meinung des Bürgermeisters am besten jetzt, während sich die mit dem Ausbau der Ortsstraße beauftragte Baufirma Strabag in Urlaub befindet, errichtet werden.

Für diese Maßnahme der Dorferneuerung erhält die Gemeinde Pilsach von der Direktion für Ländliche Entwicklung eine Zuwendung von 65.000 Euro. Dafür aber soll das Projekt bis zum 30. November dieses Jahres abgeschlossen sein.

## Einweihung Kinderspielplatz Niederhofen

Die Einweihung des neuen Kinderspielplatzes in Niederhofen wurde zu einem Dorffest. Die Kinder nutzten mit viel Spaß das reichhaltige Angebot mit der Hüpfburg, dem Kinderschminken, Schubkarrenfahren und Sackhüpfen. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher hatte die Dorfgemeinschaft bestens gesorgt.



Eine „super Leistung“ bescheinigte Bürgermeister Adolf Wolf der Dorfgemeinschaft Niederhofen. Bei der Einweihung der neuen Spielanlage, vergangenen Sonntag, zollte der Bürgermeister den aktiven Dorfbewohnern in Niederhofen, höchstes Lob.

Als „Kronung“ spendete der Comboni-Missionar Fidelis Pezzeri vom Missionshaus Neumarkt, der Einrichtung den kirchlichen Segen. Zunächst meinte der Geistliche, dass es etwas seltsam sei, für ein kleines Dorf einen Spielplatz zu errichten. Doch auch in den kleinen Orten sollten nach Meinung des Geistlichen die Kinder Gelegenheit zur Entfaltung zu haben. Weiter bezog sich der Missionar in seiner Ansprache auf den sozialen- und kulturellen Wert eines solchen Spielplatzes. „Im Spiel sollten die Kinder Heimat finden und in das Zusammenleben in der Gemeinschaft hineinwachsen“, sagte der Missionar.

Bürgermeister Adolf Wolf dankte allen Helferinnen und Helfern die sich zur Errichtung dieses Spielplatzes engagiert hatten. Der besondere Dank

des Bürgermeisters galt Robert Lang für die kostenlose Bereitstellung des Grundstücks, zunächst für zehn Jahre. „Wir werden den Platz bestimmt noch länger haben können“, ist sich der Bürgermeister sicher. Wolf: „Mit diesem Platz erhielt der Ort eine weitere Aufwertung zu einen kleinen Stützpunkt. Der Bürgermeister geht davon aus, dass dieser Spielplatz zum Mittelpunkt des Ortes für Jung und Alt wird. Zudem führt unweit dieses Platzes der Laabertal-Radweg vorbei, wie das Gemeindeoberhaupt informierte.



„Wenn's auf was ankommt halt ma' zam“, so der Tenor von Robert Lang, dem Organisator der Dorfgemeinschaft in Niederhofen. Lang erinnerte, dass es in Niederhofen eine Zeit lang kaum mehr Nachkommen gab. Inzwischen aber habe sich in den vergangenen Jahren der Kindersegen wieder eingestellt, freute sich Lang. Den sechs Familien mit Kindern haben sich die übrigen 14 Familien des Ortes angeschlossen um gemeinsam den Spielplatz zu errichten. In diesem Zusammenhang verwies Robert Lang, dass es die Dorfgemeinschaft in den vergangenen Jahren ebenfalls erreicht hat, die eigene Trinkwasserversorgung zu erhalten. Jetzt, so Lang, gilt es, den Spielplatz mit Leben zu erfüllen. Was Lang ebenfalls freute, dass sogar auswärtige Kinder auf dem Platz spielen.

## Nachlese Ferienprogramm

### 24 Stunden Feuerwehr der freiwilligen Feuerwehr Pilsach am 21.-22.08.2009

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Pilsach bot die freiwillige Feuerwehr der Ortschaft Pilsach erstmalig einen ganzen Tag Erfahrungen, Erlebnisse, Aktion und Interessantes an.

Von Freitag 21.08, 14:00 Uhr bis Samstag 22.08, 14:00 Uhr konnten interessierte Kinder im Alter von 8-14 Jahren mit vielerlei Übungen und auch einigen simulierten Einsätzen die Tätigkeiten und Aufgabenbereiche der freiwilligen Feuerwehr als gemeindliche Institution erleben und aktiv daran teilnehmen.

Geplant und durchgeführt wurde die Veranstaltung durch die Kommandanten Thomas Betz, Alexander Werner und Johannes Krauß, sowie die Jugendwarte Daniela Renner, Stefan Graf und Alexander Härteis mit tatkräftiger Unterstützung der aktiven und passiven Mannschaft.

In 5 Treffen wurden Übungen, Unterrichte, Einsätze, Vorführungen und Freizeit in sinnvoller und zeitlich abgestimmter Weise detailliert geplant und arrangiert.

Den Anfang machte eine kurze Begrüßung durch den 1. Kommandanten Thomas Betz mit einigen kleinen Hinweisen, was auf die Kinder zukommen wird, sowie die Begrüßung durch Bürgermeister Adolf Wolf.

Im vornherein wurde durch die Feuerwehr nichts verraten, lediglich der Name der Veranstaltung war bekannt. Dies führte durchaus dazu, dass Verwechslungen mit dem jährlichen Zelten auftraten.

Jedes Kind bekam einen Namens-Button, der mithilfe der vom KJR ausgeliehenen Button-Maschine selbst gestaltet und hergestellt wurde. Daraufhin wurden die Jugendschutzanzüge an die Kinder ausgegeben, die im jeweiligen eigenen Spind aufbewahrt wurden.

Als Schlafsaal diente der Sitzungsraum im Gerätehaus, die Schlafsäcke wurden durch die FF-Pilsach gestellt.

Um die Kinder für die Gefahren, die auftreten können, zu sensibilisieren fand ein theoretischer Unterricht statt in dem auch auf die Entstehung von Bränden und die Organisation der Feuerwehren Bayerns eingegangen wurde.

Nachdem der „trockene“ Teil absolviert war folgte eine Übungsstunde in drei Gruppen mit drei Stationen, bei der die Kinder mit den Gerätschaften, Knoten und Stichen und der Wasserversorgung vertraut gemacht wurden.

Beim kalten Abendessen konnte jeder seinen nun doch schon entstandenen Hunger stillen. Dies hatte jedoch nicht lange Dauer, während des Essens lärnte die erste von insgesamt 4 Einsatzalarmierungen durch das Feuerwehrgerätehaus.

Ein Teil der Kinder rückte mit dem LF8 zu einem angenommenen Unfall aus, bei dem der hydraulische Rettungssatz zum Einsatz kam, ebenfalls musste eine Verkehrsabsicherung erstellt werden. Geleitet durch die Fachkunde von Alexander Werner wurde dieser Einsatz mit Bravour gemeistert. Ein defekter PKW wurde durch die Firma Fischer Automobile, arrangiert durch Andreas Lorenz, zur Verfügung gestellt.

Parallel dazu, 5 Minuten zeitversetzt, folgte die 1. Einsatzalarmierung für die übrige Gruppe, ein angenommener Containerbrand auf dem Gelände der Kläranlage mit Wasserentnahme aus fließendem Gewässer und dazu nötiger Saugleitung.

Ausgerückt wurde mit dem Pilsacher MZF inkl. Anhänger und Pfeffertshofener TSF, das von der Feuerwehr Pfeffertshofen inkl. 6 Jugendschutzanzüge wie selbstverständlich zur Verfügung gestellt wurde, einen herzlichen Dank nach Pfeffertshofen.

Bei der Vornahme der 4 Angriffsleitungen konnten die Kinder erleben, wie ein Löschaufbau organisiert abläuft. Beim Löschen konnten die einen oder anderen großen Augen wahrgenommen werden, gepaart mit dem Respekt vor der Kraft des Wassers, natürlich wurde kein Strahlrohr ohne erwachsenen Betreuer mit Druck versehen.



Nachdem beide Gruppen wieder ins FF-Gerätehaus eingerückt waren, wurde das unterbrochene Abendessen beendet und es folgten eineinhalb Stunden Freizeite, bei der Interessierte mehr über Details und die Ausrüstung erfahren konnten.

Kurz vor 22:00 Uhr, (zu dieser Uhrzeit sollte eigentlich Nachtruhe sein, jedoch ohne die Kinder) führte Alexander Werner ein Atemschutzgerät vor, um den Kinder zu zeigen, dass man im Ernstfall keineswegs Angst vor den vollmaskierten Männern haben muss, im Gegenteil. Begleitend dazu wurde ein Rauchmelder von Johannes Krauß erklärt und in Betrieb genommen. Der schrille Ton führt zu verzogenen Gesichtern und weckte doch Erstaunen über den großen Lärm des kleinen Gerätes.

Als Abschluss des Tages zeigte Thomas Betz, mit Hilfe der Pettenhofener Apparatur, wie sich ein Fettbrand entwickelt wenn man Wasser ins Feuer gießt. Erschrocken von der Stichflamme wichen die meisten 2 Schritte zurück ob der kurzzeitigen Hitze, die einem in sicherer Entfernung ins Gesicht schlug.

Die Nachtruhe verlief nicht so ruhig, wie wir uns das vorgestellt hatten, lag wohl an den vielen aufregenden Erlebnissen über den Tag, jedoch fand der eine oder die andere doch ins Land des Schlafes, ja sogar so tief, dass die Brandalarmierung um 01:30 Uhr spurlos an 2 Kindern vorüberging, Desire Kilian blieb während des Nachteinsatzes im FF-Gerätehaus und betreute die beiden „Schläfer“, bis der Rest der Gruppen wieder einrückte.

Im Gewerbegebiet „An der Muschel“ wurde ein kleines Feuer entzündet, dass es als Stallungsbrand zu löschen galt. Vollbesetzt rückten alle 3 Fahrzeug aus und begaben sich mit Blaulicht an den Einsatzort. Mit der Maßgabe, 2 Pumpen mit jeweils 2 Strahlrohren vorzunehmen bauten jeweils 2 Kinder mit einem Betreuer ihren Teil des Gesamten auf, jedoch immer in einer ungefährlichen Geschwindigkeit mit offenen Augen für alles andere. Zur Ausleuchtung wurde auch das Stativ mit den Flutlichtstrahlern durch die Kinder aufgebaut.

Nachdem der komplette Aufbau stand durfte jedes Kind abwechselnd ans Strahlrohr, um in die Nacht zu spritzen, das Feuer sollte ja noch eine Zeit lang brennen um auch ein Rohr mit Löschschaum vorführen zu können.

Gleichzeitig nutzte Thomas Betz die Wärmebildkamera des Landkreises Neumarkt, mit dem er den Kindern die Temperaturen zeigte, die sich bei einem Feuer einstellen können.

Gelöscht wurde das Feuer abschließend mit einem Schaumteppich, wobei noch auf die Ungefährlichkeit des Schaums eingegangen wurde.

Unser Dank gilt hier dem Schützenverein, der das Holz aus dem ausgefallenen Feuer des Bergfestes zur Verfügung stellte.

Um ca. 03:30 Uhr waren wir wieder zurück im FF-Gerätehaus und konnten die Nachtruhe fortsetzen bis 08:00 Uhr, es gab Frühstück.



Gegen 09:00 Uhr folgte eine einstündige Orientierungsfahrt mit kombinierter Funkübung durch die Gemeinde Pilsach, bei der es galt, kleine Aufgaben zu lösen, beispielsweise das Erkunden von Wasserentnahmestellen und das Festlegen von Koordinaten anhand der Landkreiskarte. Die gestellten Aufgaben wurden alle zur Zufriedenheit gelöst und die 3 Fahrzeuge kamen planungsgemäß zurück ins FF-Geräthaus Pilsach zur Grobreinigung und zur Pflege der Schläuche, die nachts im Einsatz waren.



„Nach PKW-Panne muss Öl gebunden werden. Verbindungsstraße von Pilsach nach Bernthal. 22.08.2009 11:02 Uhr“ schallte es durchs Gerätehaus, als alle schon dem Mittagessen, Currywurst mit Pommes, entgegen warteten. Natürlich gehören auch derartige, verhältnismäßig „langweilige und langwierige“ Einsätze zu den Aufgaben der freiwilligen Feuerwehren. Mit Schaufel und Besen bewaffnet entfernten die Kinder die simulierte Ölspur und warteten tapfer auf den Abschleppdienst, der wegen einem richtigen Einsatz leider ausfiel.

Zurück im Gerätehaus wurden die hungrigen Mäuler mit dem Mittagessen versorgt, es gab ausreichend warmes Essen und alle waren satt.

Den Schlafsaal aufgeräumt, die Schutzanzüge in die Spinde gehängt, das Gepäck zum Nachhause gehen vorbereitet ging es dem Ende der 24 Stunden entgegen, für den einen oder anderen war es an der Zeit, der größte Teil jedoch fand's richtig schade, dass es schon vorbei ist.

Doch vorbei war's noch lange nicht.

Erneut tönte die Sirene und es schallte eine Alarmdurchsage „Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen auf der Verbindungsstraße nach Kadenzhofen“ durch die Räume.

Das Schwierige an diesem Einsatz: Es brannte kein farbiges Licht im Zwischengang. Bei den ersten Einsätzen war jedes Kind durch die Farbe der Glühbirne (blau, grün und rot) einem Fahrzeug zugeordnet. Die Kinder hatten Kärtchen mit farbigen Bildausdrucken bekommen, auf denen die Zuteilung verständlich erkennbar für jeden selbst mit Foto vom Fahrzeug abgedruckt war.

Anfangs sah dieser Einsatz wie ein völliges Chaos im Umkleideraum aus. Der eine ohne Helm, der nächste nur halb angezogen, ein dritter keine Handschuhe, völlig in Eile vergisst man halt mal ein paar Dinge. Doch die Betreuer hatten ein Auge auf jede und jeden, der die Halle in Richtung Fahrzeuge verließ. Alle rannten in Richtung LF8, doch nur 7 passten rein. Die Kinder verteilten sich teils widerwillig auf die anderen Fahrzeuge und es ging los, mit Blaulicht und Martinshorn durch Dorf (Die Ausrückzeit dieses Einsatzes ergab ab Alarmierung 3,5 Minuten, es möge nun jeder selbst urteilen, wie die Kinder bei der Sache waren und ihren Tag bei der Feuerwehr Ernst nahmen).



An der Einsatzstelle angekommen, stellte sich sehr schnell heraus, dass sich hier jemand einen Spaß erlaubt hat, es war nichts von dem Einsatzgrund zu sehen, auch das kommt vor.

Folglich kehrten die „Einsatzkräfte“ umgehend und ein bisschen „enttäuscht“ an den Standort FF-Gerätehaus zurück.

2. Grund für diesen Fehlalarm war, dass wir nach der Rückkunft alle Kinder geordnet und in Schutzanzug zu einem abschließenden Gruppenfoto zusammen hatten, was sich als guter Einfall erwies. Das Foto war schnell gemacht.

Nach geordneter Spind-Säuberung und Kleidungsrückgabe war's dann doch vorbei mit den 24Stunden Feuerwehr.

Jedes Kind erhielt als Abschluss-Andenken eine Urkunde mit einem Aktion-Foto, das während der Einsätze von Alexander Härteis gemacht und sofort verarbeitet wurde. Eine CD mit einer Auswahl an Bildern und das Gruppenfoto wurden jedem Kind nachgereicht.

Für uns, die Freiwilligen, die in zeitaufwendigen Besprechungen dieses Erlebnis vorbereitet hatten, war es ein voller Erfolg. Strahlende Gesichter, Verständnis für die wichtigen Aufgaben der bayrischen Feuerwehren und bleibende Erinnerungen waren das Ziel und es wurde erreicht.

Im Hinblick auf die momentane Stärke der Pilsacher Jugendfeuerwehr wünschen wir uns inständig, dass viele ernsthaft darüber nachdenken, zu uns zu kommen, um sich sozial und selbstverständlich für die Gemeinde Pilsach und jeden Nächsten einzusetzen.

Auch eine „Bambini-Gruppe“ ist in Planung, bei der Kinder ab 8 Jahren spielerisch an die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehr herangeführt werden sollen und damit ein Selbstverständnis für soziales Engagement erhalten.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die dieses Ereignis durch Ihre Mithilfe zu einem Erfolg gemacht haben, natürlich auch den Eltern, die Ihre Kinder vertrauensvoll in unsere Obhut gegeben haben.

Ein Dank gilt auch Euch, Pilsacher Einwohner, die Ihr Euch hoffentlich nicht zu lange an die akustische Störung des Alltags erinnern werdet, für Euer Verständnis. Vielen Dank

Gegebenenfalls bis nächstes Jahr.

## Kreatives aus Filz

Der OGV Pilsach (Wald- und Wiesengeister) bot für Kinder von 6 – 12 Jahren filzen in der Dorfhalle in Pfeffertshofen an.



## Besichtigung der Burgruine Wolfstein



## Seifenblasen selbst herstellen



## Spiel-Mobil auf dem Schulgelände



## Lesenacht in der Bücherei Pilsach

In der Nacht vom 10. auf 11. August fand im Rahmen des Ferienprogramms die jährliche Lesenacht in der Bücherei Pilsach statt.

Heuer hatte das Betreuungsteam aus Martha Puschmann, Gabriele Kirzinger, Isabell Kirzinger sowie Franziska Härteis 22 Mädchen als Übernachtungsgäste, die es sich ab 21.00 Uhr im Pfarrsaal mit ihren Schlafsäcken gemütlich machten.

Zu Beginn konnte in der Bücherei ausgiebig gestöbert und geschmökert werden. Da unser traditioneller Vorleser in diesem Jahr sehr kurzfristig ausgefallen war, durften die Kinder am späteren Abend im Pfarrsaal einen Kinofilm anschauen oder sich in der Bücherei weiter mit Gesellschaftsspielen und Lesen vergnügen.

Erst spät in der Nacht gingen schließlich die Lichter und letzten Taschenlampen aus.

Am nächsten Morgen wurde die Lesenacht mit einem gemeinsamen Frühstück abgeschlossen und die müden aber vergnügten jungen Damen wurden wieder von Ihren Eltern abgeholt. So können wir auch heuer wieder auf eine gelungene, wenn auch außergewöhnliche Lesenacht zurückblicken und freuen uns schon aufs nächste Jahr!



## Wanderung mit Bürgermeister Wolf

Naturkunde vor Ort. Das erlebten 15 Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Pilsach mit Bürgermeister Adolf Wolf auf einem Rundwanderweg bei Pilsach.

„Ihr wisst ja schon gut Bescheid“, freute sich der Bürgermeister über die Kinder, die schnell wussten dass sich hinter der Schwalbenschwanzraupe ein entsprechender Schmetterling verbirgt. Dazu hatte der Bürgermeister in Gläsern Raupen dabei die er den Kindern zeigte und an Hand eines Naturführers erklärte, um welche Schmetterlinge es sich bei den Raupen handelt. Interessiert und mit den verschiedensten Fragen, folgten die Jungs und Mäd'l's den Informationen des Bürgermeisters der selbst schon Chef des Obst- und Gartenbauvereins Pilsach war und von daher bestens zu allen Fragen Bescheid wusste.



Rund sieben Kilometer führte die Wanderstrecke die ehemals vom Obst- und Gartenbauverein Pilsach ausgeschildert wurde. Ausgangspunkt war um 9.30 Uhr das Feuerwehrhaus in Pilsach.

Nach dem Motto: „Wer recht in Freuden wandern will...“, dazu gepackt mit Rucksack und Stock, führte die Route über Rödelberg, Ischhofen, vorbei am Bodenhof zum Auhof.

Trotz der reichlich Pausen vorher, fragten die Kinder während der Wanderung den Bürgermeister nach einem Stück Papier. Das erhielt der Gemeindechef dann umgehend wieder zurück mit der aufgeführten Frage: „Wann ist unser Essen?“ Doch da mussten sich die Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren noch etwas gedulden, bis gegen halb zwölf Uhr der Auhof, unweit von Pilsach und Rödelberg, erreicht war.

Dort aber tobten sich die Kinder erst noch so richtig auf den Spielgeräten des Auhof-Bauern aus, bevor das lange ersehnte Essen – Wurstsemmeln mit Tomaten, Gurken und Getränke – bereit stand, das der Bürgermeister spendierte. Für die Anlieferung des Essens sorgte Frieda Wolf, die Frau des Bürgermeisters. Die Jugendbeauftragte der Gemeinde Pilsach und 3. Bürgermeisterin, Ulrike Nißbeck war ebenfalls vor Ort, um die Erlebnisse der Kinder aus erster Hand zu erfahren.

Für den Lukas und dem Andreas war das Wandern ein schönes Erlebnis. „Das gefällt uns“, meinten die beiden Jungs, die gerne wandern, wie sie zugaben.

## Märchenabend in der Bücherei

Nicht nur vorgelesen, sondern nachspielen durften die Kinder die „Bremer Stadtmusikanten“ beim Märchenabend im Kindergarten Sankt Johannes.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde bietet das Büchereiteam Pilsach jährlich einen Märchenabend der vergangenen Mittwoch wieder große Resonanz fand. 20 Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren waren mit Feuereifer dabei, das von der Erzieherin Desiree Kilian zunächst packend vorgelesene Märchen praktisch nachzuspielen. Dazu hatte die Erzieherin alles bestens vorbereitet. Vom Büchereiteam hat Marina Simson die zwei Stunden Vorstellung unterstützt.

Mit Holzfiguren, Tücher und Tannenzapfen konnten die Kinder die verschiedenen Stationen des Märchens aufbauen und als Esel, Hund, Katze oder Hahn selbst mitwirken. Die Anika und die drei Jahre alte Johanna entschieden sich sofort die Rolle als Katze zu übernehmen. Der Lena und der kleinen – drei Jahre alten – Nina gefiel es besonders gut zu bellen und einen Hund darzustellen. Mit Holzklötzen wurden Häuser, wie das Räuberhaus und verschiedene Tiere kreierte, Tannenzapfen stellten den Wald dar. Den Mittelpunkt des Weges, den die „Stadtmusikanten“ gehen mussten, bildeten in der abgedunkelten Turnhalle des Kindergartens viele bunte Teelichter.

Schnell stellte sich bei der praktischen Umsetzung des Märchens heraus,



dass die Mädchen „Angsthasen Räuber“ waren. Die Märchenerzählerin stellte zum Abschluss des Spieles überraschend fest: „Das beste war wohl der Hahn“.

Im anschließenden „Löwengruppentreffen“ konnten sich die eifrigen Märchenspieler zunächst stärken, bevor es zum Basteln der verschiedenen Tiermasken ging. Der drei Jahre alte Philipp entschied sich einen Hund zu basteln – „weil ich im Märchen selbst ein Hund war“, wie der Philipp stolz fest stellte. Ebenfalls gefragt waren Katzenmasken, wie sich Diana ebenfalls unter Anleitung der Erzieherin eine solche bastelte, die sich die Kinder voller Stolz mit nach Hause nehmen durften. Den Abschluss des lebhaften Märchenabends bot für die bestens erprobten Märchenspieler eine gemeinsame Meditation um sich entspannt und zufrieden auf den Heimweg machen zu können.



## Ferienpassfahrten 2009

Wie seit Jahren wurden auch diesen Sommer wieder mehrere Ferienfahrten in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Neumarkt durchgeführt.

**Das erste Ziel war die Wasserski-Anlage Steinberger See bei Wackersdorf.**

Zu Beginn wurde ein Kurzfilm über Regeln und das Verhalten beim Wasserskifahren gezeigt. Bei schönstem Badewetter konnten die Jugendlichen und ihre Betreuer mit ihren Brettern über das Wasser gleiten. An der für mehrere Stunden angemieteten Anlage war es möglich, ohne längere Wartezeiten sein Können zu steigern. Mit 14 Runden, ohne ins Wasser zu fallen, schaffte Sandra Federl den Tagesrekord. Am Nachmittag blieb noch genügend Zeit um ein Sonnenbad zu nehmen.



Hier der Start an der Rampe.

**Die zweite Fahrt „Riverpaddeln“ führte ins Altmühltal zur Kratzmühle.**



Nach einer kurzen Einweisungsfahrt mit dem „Sonnigen Altmühltaler“ begaben sich die Jugendlichen und ihre Betreuer der drei Gemeinden zum Paddeln in die Altmühl.



Von eigener Muskelkraft angetrieben, aus der Entenperspektive konnten die Jugendlichen Natur einmal ganz anders entdecken. In Dreier- und Vierer-Kanus ging es dann an Beilngries vorbei nach Köttingwörth. Zum Ausklang des anstrengenden Tages wurde dann gegrillt und Brotteig am Lagerfeuer gebacken.

**Schnell ausgebucht war die Fahrt ins Legoland nach Günzburg.**

Mit einem Doppeldeckerbus fuhren Jugendliche aus Pilsach, Lauterhofen und Neumarkt ins „Legoland Deutschland“.

Sichtlich beeindruckt waren die Jugendlichen von den verschiedensten Bauwerken und Skulpturen, welche aus über 50 Millionen Legosteinen bestehen.

Wieder vorbereitet und durchgeführt wurden die Fahrten in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Neumarkt von Gemeinderat Andreas Götz.

Als weitere Betreuer begleiteten die Fahrt nach Günzburg Maria Braun, Alexandra Pruy und Marianne Götz.

## Abfallwirtschaft

### GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2009

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22.	27.	25.	18.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Okt.	Nov.	Dez.
16.	13.	15.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

Okt.	Nov.	Dez.
08.	09.	07.

**Abfuhrunternehmen:**

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharter GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

### Papiertonne

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22.	21.	23.	22.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22.	22.	23.	22.

## Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

### Verwaltungsinspektorenanwärter ernannt

Johannes Gabriel wurde vom Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Werner Brandenburger zum Verwaltungsinspektorenanwärter ernannt. Der 25-jährige hat vor zwei Jahren die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen und war seitdem für den Bereich Personalwesen, Steuern und Abgaben zuständig. Nachdem er auch die übrigen Voraussetzungen für den „Aufstieg“ erfüllt, beginnt der Beamtenanwärter ab 01.10. mit dem dreijährigen Studium an der Bayerischen Beamtenfachhochschule. Seinen Aufgabenbereich übernimmt Frau Kerstin Mederer, die seit 01.04. bei der Verwaltungsgemeinschaft beschäftigt ist. Die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft wünschten Herrn Gabriel ein erfolgreiches Studium in Hof.

### Verwaltung geschlossen

Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. ist am Freitag, dem 02. Oktober 2009 wegen Betriebsausflug geschlossen.

### Internetauftritt im neuen Gewand

Die Internetauftritte der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft wurden überarbeitet und zeigen sich nun im aktuellen Design. Unter anderem wurden verschiedene Bilder aus dem Gemeindebereich als Diashow eingefügt. Soweit jemand noch Bilder zur Verfügung stellen möchte kann er sich bei Frau Hollweck (hollweck@vg-neumarkt.de), Tel. 2912-16 melden.



### 25-jähriges Dienstjubiläum



Der Gemeinschaftsvorsitzende Werner Brandenburger beglückwünschte Josef Möges zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum. Am 01.09.1984 begann der Jubilar die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Verwaltungsgemeinschaft. 1992 absolvierte er die Prüfung zum Verwaltungsfachwirt und 1996 zum Informatikbetriebswirt (VWA). Seit 1993 ist er für Bau- und Beitragsrecht zuständig. Weiterhin betreut der stellvertretende Geschäftsstellenleiter die EDV-Anlage der Verwaltungsgemeinschaft und hilft als Standesbeamter aus. Zudem gratulierten der Gemeinschaftsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter Wolfgang Wild und Adolf Wolf dem 41-jährigen Pilsacher zu seinem vor kurzem sehr erfolgreich abgeschlossenen, achtsemestrigen Fernstudium zum Diplom-Kaufmann (FH).

## Vom Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.

### GründerSchule 2009 im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Kostenfreie Seminarreihe für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebsnachfolger

#### Seminar 1: Samstag 17. Oktober 2009

„Von der Idee zum Produkt“ - Geschäftsplan, Unternehmerpersönlichkeit, Geschäftsidee und Gründerformalitäten

#### Seminar 2: Mittwoch, 21. Oktober 2009

„Vom Produkt zum Markt“ - Marktanalyse, Marketing, Vertrieb

#### Seminar 3: Mittwoch, 28. Oktober 2009

„Vom Markt zum Firmenaufbau“ - Informationen der Agentur für Arbeit, Rechtsformen, Steuern, Buchführung

#### Seminar 4: Mittwoch, 11. November 2009

„Vom Firmenaufbau zu den Planzahlen“ - Planzahlen, Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsplanung, Finanzierung

#### Seminar 5: Mittwoch, 18. November 2009

„Von den Planzahlen zur Wirklichkeit“ - Versicherungen, Sozialversicherungen, Vertragsrecht

#### Anmeldung und Information

im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, bei Richard Hollweck, Tel.: 09181/470-212, Fax: 470-6712, E-Mail: wirtschaft@landkreis-neumarkt.de

### Einwohner des Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

#### Einwohnerzahlen am 31. Dezember 2008

Nachstehend gibt das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. das Schreiben des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom 17.07.2009 SG 41 über die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum Stand 31. Dezember 2008 bekannt:

Die Einwohnerzahl am 31. Dezember 2008 ist gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (FAGDV 2002) vom 19. Juli 2002 (GVBl S. 418, BayRS 605-10-F), zuletzt geändert durch § 2 des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 2008 vom 23. April 2008 (GVBl S. 136, BayRS 605-1-F, 605-10-F), auch für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen, der Zuweisungen (Kopfbeträge) nach Art. 7 und 9 FAG sowie der Investitionspauschalen nach Art. 12 FAG für das Haushaltsjahr 2010 (Finanzausgleichsjahr) maßgebend.

#### Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

#### Einwohner insgesamt

Berching	8.617
Berg b. Neumarkt i.d.OPf.	7.593
Berggau	2.444
Breitenbrunn	3.481
Deining	4.320
Dietfurt a.d.Altmühl	6.015
Freystadt	8.516
Hohenfels	2.154
Lauterhofen	3.628
Lupburg	2.341
Mühlhausen	4.619
Neumarkt i.d.OPf.	39.246
Parsberg	6.561
<b>Pilsach</b>	<b>2.648</b>
Postbauer-Heng	7.354



Pyrbaum	5.597
Sengenthal	2.741
Seubersdorf i.d.OPf.	5.043
Velburg	5.212
<b>Kreisumme:</b>	<b>128.130</b>

## Äpfel zum Mosten gesucht - Äpfel aus der Region für die Region

Die CHRISTLICHE ARBEITERHILFE e. V. (CAH) sammelt in diesem Jahr Äpfel zur Herstellung von Apfelsaftschorle aus der Region. Die gesammelten Äpfel werden in der Mosterei des Obst- und Gartenbauvereins Berching entsaftet und der gewonnene Saft von der Neumarkter Lammsbräu zu Laaber Weißen Apfelsaft weiter verarbeitet, abgefüllt und vertrieben. Voraussetzung für eine Anlieferung ist, dass die Bäume nicht mit chemischen Pflanzenschutzmitteln behandelt oder mit synthetischen Düngern versorgt worden sind. Außerdem dürfen die Obstbäume nicht an Hauptverkehrsstraßen stehen. Das Obst muss gut ausgereift sein und darf nicht faulen. Für die Anlieferung kann die CAH 50 kg Säcke bereitstellen. Die Äpfel aus den Streuobstwiesen oder den Hausgärten können direkt zur Mosterei des Gartenbauvereins nach Berching geliefert werden. Der Anliefertermin ist der 24. September.

Weitere Termine, die eventuell nötig werden, sind bei der CAH zu erfragen.

Für angeliefertes Obst erhalten die Besitzer 8,00-10,00 € pro Doppelzentner. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass das Obst bei der CAH in Neumarkt oder Dietfurt angeliefert wird. Die CAH Neumarkt ist hierfür der Ansprechpartner.

Der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. fungiert als Koordinator der ganzen Vermarktungsaktion, um die wertvollen alten Streuobstbestände in unserer Kulturlandschaft zu bewahren. Darüber hinaus gilt es natürlich auch in Teilen des Landkreises durch Neupflanzungen die Fluren mit Obstbäumen zu bereichern.

Die CAH Neumarkt ist in dieser Erntesaison für die Obstsammlung und die Anlieferung zur Mosterei in Berching der direkte Ansprechpartner unter Tel.: (0 91 81) 46 35 - 0.

Durch die Zusammenarbeit von CAH, Mosterei Berching, Neumarkter Lammsbräu und dem Landschaftspflegeverband Neumarkt wird in vielerlei Hinsicht Positives erreicht. Die CAH bringt dabei die soziale Komponente mit ins Spiel und die Vermarktung der vor Ort gewachsenen Äpfel führen zu einer Förderung der Region. Die Wertschöpfung bleibt vor Ort. Durch den finanziellen Anreiz verbunden mit der Möglichkeit überschüssiges Obst abgeben zu können, ergibt sich auch ein weiterer Aspekt, der für die Pflanzung von Streuobstwiesen spricht.

## Das Gesundheitsamt informiert

### Selbsthilfemarkt „Selbsthilfe macht selbstbewusst!“ im Landratsamt Neumarkt

Am Samstag, 26. September 2009, findet von 10.00 bis 16.00 Uhr im Landratsamt Neumarkt ein Selbsthilfemarkt „Selbsthilfe macht selbstbewusst“ statt.

An diesem Samstag werden Selbsthilfegruppen und Initiativen aus dem Landkreis Neumarkt sich und ihre Arbeit vorstellen.

Wir laden Sie ein, am 26.09.2009, sich über die Vielfalt und das Angebot der Selbsthilfegruppen und Initiativen des Landkreises zu informieren.

SHG – Anonyme Glücksspieler, Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V., SHG – Schlafapnoe – Atemstillstand – Schnarchen, Anonyme Alkoholiker, Al-Anon, Erwachsene Kinder aus alkoholkranker Familie, Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher, Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, SHG – Angehörige von Menschen mit Ess-Störungen, Angehörigengruppe Alzheimer Kranker, SHG – Colitis Ulcerosa / Morbus Crohn, Diabetiker SHG – Neumarkt, Besondere Gesprächsgruppe für an Brustkrebs erkrankte Frauen, Rheumaliga Arge Neumarkt, Bechterewgruppe Neumarkt, ADHS-Arbeitskreis Neumarkt, MS-Gruppe NM, Stoma-SHG-NM, Tinnitus-SHG-NM, Parkinson Vereinigung NM, SHG – Strohalm, Angehörigengruppe um Suizid, Initiativgruppe zur Betreuung ausländischer Kinder und Familien, Weißer Ring, Nachbarschaftshilfen (Postbauer-Heng, Lauterhofen, Pyrbaum).

Für das leibliche Wohl sorgt die SHG – Angehörige von Menschen mit Ess-Störungen.

## Aus der Schule

### Alternatives Sportfest an der VS Pilsach

Am Freitag, dem 10.07.09, fand für die Schüler der Volksschule Pilsach das jährliche Sportfest statt. Organisiert wurde es wie bereits in den letzten Jahren von Anton Stadler, dem Klassenleiter der 7. Klasse.



Bereits am Vortag bauten sie gemeinsam die einzelnen Stationen für das alternative Sportfest auf. Schulgelände-Crosslauf, Sprint über Kartons, Standweitsprung, Ziel-werfen und Tschoukball standen auf dem Programm. Mit Begeisterung und Eifer zeigten die Grund- und Hauptschüler an den einzelnen Stationen, bei denen die Anforderungen der jeweiligen Altersgruppe angepasst waren, ihr Geschick. Zur Stärkung versorgte der Elternbeirat die Kinder in der Pause mit Obst und Getränken. Zwischen den einzelnen Stationen boten wertungsfreie Disziplinen, wie Balancieren über Balken, Stelzen laufen um Hütchen, ein Pedalparcours um Hütchen und Torwandschießen zusätzliche Unterhaltung. Beendet wurde das Sportfest durch ein Fußballspiel, an dem sich Schüler der Klassen 6, 7 und 8 beteiligten.

Hier einige Schülerstimmen zum gelungenen Sportfest:

„Mir hat es gefallen, weil es abwechslungsreicher und lustiger war als das normale Sportfest. Der Crosslauf war anstrengender als die alten 75 m-Läufe“.

Johannes Wittmann aus Pilsach, 8. Klasse

„.....dieses Sportfest hat mir besser gefallen als in den früheren Jahren, weil es mal etwas anderes war als nur werfen, springen und laufen“.

Cordula Pätzold aus Pfeffertshofen, 8. Klasse

„.....mir hat der Crosslauf sehr gut gefallen, trotz der Anstrengung. Da konnte man seine Kondition testen“.

Rebecca Köllisch aus Dietkirchen, 7. Klasse

„.....mir hat es super gefallen, es war spannend und lustig. Der Geländelauf war cool, auch das abschließende Fußballspiel“.

Jürgen Adelfinger aus Richtheim, 6. Klasse

„.....der Hürdenlauf und das Tschoukballwerfen waren cool. Obwohl ich ein guter Sportler bin, hat mich der Crosslauf ganz schön angestrengt“.

Manuel Mertl aus Lauterhofen, 7. Klasse



### Alle Schüler schafften den Hauptschulabschluss – 80% sogar den Quali

In einem Dankgottesdienst, der von den Schülern und den Religionspädagoginnen Frau Sassenhausen und Frau Schneider in eindrucksvoller Weise gestaltet wurde, stellte Pfarrer Jablonski seine Zukunftswünsche

für die Jugendlichen unter den Segen und die Fürsorge Gottes. In den Fürbitten gingen die Schüler auf ihre Hoffnungen und Träume ein und baten Gott um Hilfe und Begleitung auf ihrem weiteren Lebensweg.

In der Aula der VS Pilsach zeigte sich Rektorin Lydia Merkel besonders darüber erfreut, dass alle Schüler, trotz manch ungünstiger Bedingungen, den Hauptschulabschluss erreicht hatten. So war dieses letzte Schuljahr für die Schüler auf Grund der längerfristigen Erkrankung des Klassenlehrers eine sehr schwierige Zeit. Und gerade deshalb sei es so erfreulich, dass jeder der 19 Schüler eine Lehrstelle hat oder an einer weiterführenden schulischen Ausbildung teilnimmt. Folgende Berufe werden die Schüler ab September ergreifen: Bäcker, Bäckereifachangestellte, Kauffrau im Einzelhandel, Elektriker, Konditoreifachverkäuferin, Industriemechaniker, Zimmerer, Konstruktionsmechaniker, Landmaschinenmechaniker, Koch, Beton- und Stahlbauer und Metzger. „Nun werdet ihr in der Arbeitswelt zählen vor allem Kompetenzen wie Höflichkeit, Pünktlichkeit, Fleiß und Engagement für den Betrieb.“, meinte Schulleiterin Merkel.

Ulrike Nißbeck, 3. Bürgermeisterin und Vorsitzende des Fördervereins der VS Pilsach, überbrachte die Wünsche von Bürgermeister Adolf Wolf, der leider dienstlich verhindert war, und gab den Schülern neben guten Wünschen auch noch mit auf den Weg, dass sie hoffe, so manch ein Schüler möge sich in einem Ehrenamt der Gemeinde engagieren. Denn in der Zusammenarbeit aller Gemeindemitglieder liege die Zukunft und die Weiterentwicklung eines Ortes mitbegründet.

Lehrerin Verena Mayerhofer, die die Schüler während der letzten Schulwochen intensiv auf die Abschlussprüfungen vorbereitete, ließ in ihrer Abschlussrede diese sehr arbeitsintensive Zeit Revue passieren. Auch sie gab den Schülern die besten Wünsche mit auf den Weg.

In privatem Rahmen feierten die Schüler dann noch bis in die Morgenstunden das Ende ihrer Schulzeit an der VS Pilsach.



Die vier Schüler mit dem besten Quali- Ergebnis: Frau Mayerhofer (Lehrerin), Martin Fruth, Sonja Lautenbacher, Daniel Lehmeier, Sebastian Moosburger, Lydia Merkel (Rektorin)

## M-Zug Vereinbarung

„Einen großen geografischen Raum unter einen Hut zu bringen“. Das soll nach Meinung von Schulamtsdirektor Dieter Lang, die neue M-Zug Vereinbarung der Gemeinden Lauterhofen, Pilsach und Berg.

Zur Unterzeichnung des gemeinsamen Schulvertrages trafen sich in der Aula der Schule in Pilsach die Bürgermeister und Rektoren der drei Schulen mit Schulamtsdirektor Dieter Lang.

Die Bürgermeister, Helmut Himmler (Berg), Peter Braun (Lauterhofen) und Adolf Wolf (Pilsach) unterzeichneten dazu die entsprechende Kooperationsvereinbarung. In Anwesenheit der Schulleiter, Theresia Altmann (Berg), Rupert Feyrer sowie stellvertretenden Bürgermeister Michael Gottschalk (beide Lauterhofen) und Lydia Merkel (Pilsach) erklärten sie, einen gemeinsamen Schulverbund im Hauptschulbereich anzustreben um damit die neuen Vorgaben des Kultusministeriums für die Weiterentwicklung der Hauptschulen zu Mittelschulen zu erfüllen.

Das rechtlich dafür vorgesehene Verfahren wird erst im Herbst offiziell beginnen, aufgrund der vielen Vorgespräche und Beschlüsse wollen die Bürgermeister jedoch bereits jetzt schon signalisieren, dass sie ab dem Schuljahr 2010/11 einen Verbund bilden werden. Bereits im kommenden Schuljahr beginnt die Kooperation bei den M-Klassen.

„Dieser Verbund wird eine Vorbildfunktion für den ganzen Landkreis und darüber hinaus haben. Er stärkt die wohnortnahen Bildungseinrichtungen

im ländlichen Raum. Eltern und Schüler sollen frühzeitig wissen, wie es mit den Schulen in der jeweiligen Gemeinde weitergeht. Das ist bei diesem Verbund der Fall“, lobte Schulamtschef Dieter Lang die konstruktive Vorarbeit der Gemeinden und Schulleiter.

In seiner Stellungnahme sagte Bürgermeister Adolf Wolf (Pilsach): „Die demografische Entwicklung zwingt uns zu diesem Schritt“. Die neue Kooperation der Gemeinden Lauterhofen und Pilsach mit Berg wurde nötig, da Kastl zu Gunsten von Ursensollen im eigenen Landkreis aus dem bisherigen Verbund ausgeschieden ist. Bürgermeister Adolf Wolf ist froh, wie er sagte, dass sich die Bevölkerung von Pilsach bei einer Umfrage mit 77 Prozent für den ländlichen Raum und damit für einen Verbund mit Lauterhofen ausgesprochen hatte. Und der Gemeindechef aus Pilsach bekräftigte zum bisherigen Verbund mit Lauterhofen: „Wir haben sehr gut mit Lauterhofen zusammengearbeitet“. Wolf: „Wir sind auf einen guten Weg weiterhin vernünftig und klug zusammen zu arbeiten“.

„Wir wurden vom Schulamt mit zarter Hand zu dieser Entscheidung geführt“, führte Bürgermeister Helmut Himmler aus Berg an. „Für den Berger Bürgermeister ist diese Vereinbarung ebenso ein erstes Ergebnis in der Arbeitsgemeinschaft der acht Jura-Gemeinden.

Bürgermeister Peter Braun (Lauterhofen) dankte dem Schulamtsdirektor Dieter Lang, der für diese Vereinbarung die Voraussetzungen geschaffen hatte und der Gemeinde Pilsach für die Bereitschaft in diesem Verbund weiter mitzuwirken. Braun: „Wir passen räumlich und menschlich zusammen!“



## Kirchennachrichten

### Pfarrei Pilsach

#### Einführung der neuen Ministranten



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurden sechs neue Ministranten in die Pfarrgemeinde Pilsach aufgenommen. Jasmin Siegart, Janina Blomeier, Antonia Graf, Alexander Beyerlein, Celina Götz und Luis Eberwein bekamen nach dem erneuten Ablegen des Taufgelübdes das heilige Kreuz von Pfarrer Andreas Jablonski, welches die Neulinge auch zukünftig bei den Gottesdiensten tragen werden. Insgesamt haben die beiden Ministrantenbetreuer Theresia Götz und Gunda Meyer nun 32 Ministranten unter ihren Fittichen.



Die musikalische Umrahmung übernahm der Pilsacher Kirchenchor unter der Leitung von Simon Schöffler mit einem speziellen Gospelprogramm. Vor einiger Zeit hatte der komplette Chor einen Wochenend-Workshop zusammen mit Simon Sugarray Son abgehalten. Die Ergebnisse wurden nun präsentiert. Gospelhits wie „Lean on me“ oder „Oh happy day“ wurden mit Gänsehauteffekt zum besten gegeben. Die Kirchgänger wurden zum mitmachen animiert und spendeten am Schluss tosenden Beifall!

## Pfarrfest

Gemeinsam miteinander feierten die Pilsacher bei ihrem Pfarrfest. Angefangen mit dem Mittagessen gab es den ganzen Tag lang ein fröhliches Unterhaltungsprogramm. Es gab Torwandschießen, eine Hüpfburg und natürlich durfte auch die Tombola nicht fehlen. Die Hauptpreise dieses Jahr waren ein Fahrrad, ein Mp3-Player und eine 2tägige Reise nach Prag.



Im Vorfeld des Pfarrfestes verteilte man ein Familienrätsel an die komplette Pfarrgemeinde, bei dem vor allem biblische Fragen im Vordergrund standen und das am Sonntag ebenfalls aufgelöst wurde.

Der Erlös des gesamten Tages kommt der Pfarrei zu Gute, um zum Beispiel bei der Innensanierung der Kirche St. Peter und Paul mithelfen zu können.

## Pfarrei Litzlohe

### Pfarrfest



Beim Pfarrfest hielt Pfarrer Andreas Jablonski in der Pfarrkirche St. Oswald in Litzlohe einen Familiengottesdienst, wo auch zwei Mädchen und ein Bub in die Gruppe der Messdiener aufgenommen wurden. Der Geistliche überreichte Katharina Meier, Franziska Stamminger und Georg Urban je ein Ministrantenkreuz, das er vorher gesegnet hat. Nach einem Gebet nahmen sie ihren Dienst auf. Pfarrer Jablonski wünschte den neuen Messdienern viel Freude beim Ausüben ihres Amtes und dankte zugleich den Eltern, dass sie die neue Aufgabe ihrer Kinder unterstützen. Somit leisten elf Ministranten Dienst am Altar. Danach segnete er zum Fest des heiligen Christopherus, der als Patron der Fahrzeuglenker verehrt wird, die vielen Fahrzeuge, die die Bürger bereitgestellt hatten. Er betete um unfallfreie Fahrten und gute Erholung während der Ferien. Anschließend fand bei einem gemütlichen Beisammensein das Pfarrfest statt. Den vielen Gästen wurde ein Mittagessen serviert. Danach gab es Kaffee und eine große Auswahl an Gebäck und verschiedene Getränke. Die Organisatoren

freuten sich über den guten Besuch. Die Ministranten hatten ein Witze-Heft zusammengestellt, das sie zum Kauf anboten. Der Erlös wird für die Ministrantenarbeit verwendet.

## Pfarrei Dietkirchen - Laaber

### Pfarrfest in Laaber

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 26.07.09 in Laaber das Pfarrfest der Pfarrei Dietkirchen/Laaber statt. Mit einem feierlichen Gottesdienst umrahmt vom Kirchenchor, wurde das Fest eröffnet.

Fleißige Helfer hatten bereits in aller Frühe am Dorfplatz Tische, Bänke und Pavillons aufgestellt. Bei Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Gegrilltem konnte man gut den ganzen Tag verweilen. Höhepunkt am Nachmittag war die Verabschiedung von Pfarrer Titusz Becze. Mit einem musikalischen „Grüß Gott“ eröffnete der Kirchenchor unter der Leitung von Xaver Bösl den offiziellen Teil. Sowohl Georg Semmler von der Kirchenverwaltung als auch Pfarrgemeinderatsvorsitzende Heidi Bösl, sowie Stefan Hollweck und Bürgermeister Adolf Wolf, alle waren sich einig, indem sie sagten: „Wir hätten Sie lieber Pfarrer Becze gerne noch ein paar Jahre behalten.“

Die Ministranten aus Dietkirchen, Laaber, Lampertshofen und Lippertshofen sangen zum Abschied ein Lied und schenkten dem Pfarrer einen Schlafsack. Von der Pfarrei Dietkirchen/Laaber bekam Pfarrer Titusz Becze ein Aquarell gemalt von Alex Sperling, das alle fünf Kirchen der Pfarrgemeinde zeigt.

Pfarrer Becze war sichtlich gerührt und er freute sich, dass so viele Menschen gekommen waren, um zum Gelingen dieses Festes beizutragen. An dieser Stelle sei noch Dank gesagt an alle „Kuchenbäcker“ und an Familie Willibald Hollweck aus Unterried, die uns ihren Verkaufsanhänger zur Kühlung der Kuchen zur Verfügung stellte. Der Erlös des Pfarrfestes beträgt 2.133,24 € und wird für die Kirche in Laaber verwendet.



### Pfarrer Becze verabschiedet

Am 02.08.09 verabschiedete sich Pfarrer Titusz Becze von den Gläubigen in der Kirche St. Stephanus in Dietkirchen. Ihm zu Ehren hatten die Ministranten zusammen mit Frau Resi Güthlein aus Körnern und Blumen vor dem Altar ein wunderbares Bild gelegt.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten einen Gabengang vorbereitet mit Gegenständen, die an die gemeinsame Zeit mit Pfarrer Becze erinnerten. So wurde unter anderem ein Ball gebracht, der für Lebensfreude und gemeinsame Aktivitäten mit den Ministranten stand. Der Kochlöffel erinnerte an die vielen schmackhaften Fastenessen, die der Pfarrer zubereitet hatte. Ein Stück Holz symbolisierte die Wärme die Titusz Becze in unserer Pfarrgemeinde verbreitete. Ein Rucksack soll ihm in Zukunft immer daran erinnern, auch an sich selbst zu denken und ab und zu mal in die Berge zu gehen, um neue Kraft zu schöpfen.

Maria Fink vom Pfarrgemeinderat und Andreas Schuml von der Kirchenverwaltung dankten Pfarrer Becze für seinen Einsatz in der Pfarrei und ließen ihn nach sechs Jahren nur schweren Herzens ziehen. Der Kirchenchor Laaber-Dietkirchen umrahmte den Festgottesdienst mit rhythmischen Liedern.

## Bücherei Pilsach

### Tag der offenen Tür

Am Sonntag dem 11.10.2009 öffnet die Bücherei Pilsach ihre Tore und lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür.

Ab 14.00 Uhr bieten wir unseren Gästen im Pfarrsaal Kaffee und Kuchen für die Großen, Kindersminken und eine Malecke für die Kleinen sowie

in der Bücherei selbst verschiedene Lesungen für Kinder, unter anderem mit Bürgermeister Adolf Wolf.

Außerdem werden in der Bücherei die diesjährigen Neuerwerbungen ausgestellt, nämlich mehr als 200 Bücher, 25 CD's und 2 DVD's, welche dann ab Dienstag den 13.10.2009 erstmals ausgeliehen werden können. Auch heuer erwartet unsere Leser wieder eine vielfältige Auswahl aus vielen verschiedenen literarischen Bereichen und Themenkreisen, unter anderem mit E. v. Hirschhausen: „Glück kommt selten allein“, B. Schlink: „Der Vorleser“, M. Harrison: „Elfensee. Hinter dem Augenblick“, C. Funke: „Gespensterjäger“ und vielem mehr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und wünschen allen einen vernünftigen Sonntagnachmittag!

## Volkshochschule Neumarkt Außenstelle Pilsach

Die Volkshochschule Neumarkt, Außenstelle Pilsach bietet im Wintersemester wieder einige Kurse an.

Der Kurs „Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen“ mit Barbara Renner beginnt wegen der Turnhallensanierung voraussichtlich am Mittwoch, 30. September in der Schulturnhalle in Pilsach und findet an 12 Abenden jeweils Mittwochs von 20.15 bis 21.15 Uhr statt. Die Kursleiterin legt Wert auf gezielten Muskelaufbau zur Haltungsschulung. Dies entlastet die Wirbelsäule und steigert das Wohlbefinden. Mitzubringen sind Isomatte und Theraband.

Ein Kinderkochkurs von 7 bis 12 Jahren bietet Carmen Eggers am Samstag, 31. Oktober in der Schulküche in Pilsach an. Diesmal geht es um die Halloweenküche. Da bald Halloween ist, lässt die Kursleiterin Hexen, Geister und Vampire durch die Küche ziehen und meint: „Wir bereiten uns selbst einen leckeren Schmaus, glaubt mir, aus unserer Hexenküche will keiner mehr raus“. Wenn jemand Lust hat, darf er zum Kurs verkleidet kommen. Es werden verschiedene Leckereien zubereitet, die dann gleich gekostet oder auch zum Probieren für die Angehörigen mit nach Hause genommen werden können. Es werden zwei Kurse angeboten, von 10 bis 13 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr.

Das kleine ABC in der Küche beginnt diesmal mit „HP“ wie „Hokus Pokus Hochgenuss“. Kursleiterin Carmen Eggers lädt am Dienstag, 20. Oktober von 18 bis 22 Uhr in die Schulküche Pilsach ein. Oftmals gibt es Situationen beim Kochen, in denen sich jeder wünscht, zaubern zu können. Schnell und einfach ist die Devise, aber trotzdem extrem lecker. Die Teilnehmer können sich auf einen Zaubereabend in der Schulküche freuen und die Kursleiterin verspricht „Hokus-Pokus-Hochgenuss“.

Anmeldungen nimmt Marianne Mikulasch, Pilsach, Telefon 09181/41855 entgegen.

## Aus den Vereinen

### Vereinskartell September / Oktober 2009

Sa, 26.09.2009, 19.00 DJK Pilsach u. Bayern-Batzis, Weinfest, Halle Kilian

So, 27.09.2009 Bundestagswahl

#### Oktober

Fr-So, 02.-04.10.2009 FF Pilsach, Ausflug

Fr, 02.10.2009, 19.00 DJK Litzlohe, Weinfest, Sportheim

Fr-So, 02.-04.10.2009 FF Pfeffertshofen, Ausflug

So, 04.10.2009 Reitverein Schneemühle, 4. Reiterfest, Schneemühle

**Di, 06.10.2009, 20.00 TERMINABSPRACHE, Gasthaus Schuster**

Sa, 10.10.2009, 20.00 Schützen Pilsach, Königsfeier, Hotel-Gasthof „Am Schloß“

Sa, 10.10.2009 OGV Pilsach, Herbstfahrt, Ziel: Bamberg

21.-24.10.2009 Gemeinde Pilsach, Gartenabfallsammlung, Laaber und Litzlohe

### Freiwillige Feuerwehr Pfeffertshofen

In diesem Jahr findet wieder ein Vereinsausflug statt. Der Termin wurde festgelegt von Freitag 02. Oktober bis Sonntag 04. Oktober 2009. Ziel des

Ausfluges ist der Nationalpark - vordere sächsische Schweiz (Elbsandsteingebirge) u.a. mit Besichtigung der berühmten Felsgruppe „Bastei“, der Burg Hohenstein sowie der Festung Königstein.

Alle Familien sind herzlich eingeladen an diesen 3 Tagen teilzunehmen und zu genießen.

Einzelne Prospekte liegen aus in folgenden Gasthäusern: Schuster und Siegert in Pilsach, Sichert Pfeffertshofen und Häring Tartsberg.

Anmeldung bis spätestens 26. September 2009 bei

Theo Kaiser 09186/1720

Peter Hollweck 09186/272

Markus Wolf 0160/93809974

Der Preis beträgt 140,- € für Erwachsene und 70,- € für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.

Abfahrt ist am Freitag, den 02. Oktober um 15.00 Uhr bei Gasthaus Sichert. Anschließend Einstiegsmöglichkeit in Tartsberg, Eispertshofen, Danlohe und Pilsach (Gasthaus Schuster).

### DJK-SV Pilsach

Für 100 Spiele in der ersten Herrenmannschaft der DJK-SV Pilsach wurde Andreas Wüstl ausgezeichnet. Für sein Engagement auf dem Platz bekam er vom ersten Vorstand Peter Nibler und seinem Stellvertreter Andreas Gast eine Urkunde verliehen. Trainer Peter Simon und Co-Trainer Konrad Biehler gratulierten genauso wie Spielleiter Wolfgang Hollweck.

Zudem wurde noch einmal Rupert Kilian zu seinem neuen Amt beglückwünscht. Seit der Vorbereitung ist er der Abteilungsleiter für den Erwachsenen-Fußball bei der DJK-SV Pilsach und kümmert sich um die zwei Herrenmannschaften, sowie die Damenabteilung. Noch dazu fällt die Kontrolle und Pflege der Plätze in seinen Aufgabenbereich.



Eine konstante Saison will Trainer Peter Simon von der DJK-SV Pilsach mit seinen Mannen spielen. Nachdem man in der letzten Saison durchaus Potential für die vorderen Tabellenplätze bewiesen hatte, diese aber durch einige „Durchhänger“ nicht halten konnte, will das Team um Trainer Peter Simon und Co-Trainer Konrad Biehler dieses Mal eine gleichbleibende Leistung abliefern. Durch eine gute aber auch harte Vorbereitung will der Trainerstab es mit der Mannschaft soweit schaffen, auch die großen in der A-Klasse ärgern zu können. Für die kommende Saison hat man dafür Verstärkung aus der eigenen Jugend bekommen. Matthias Blomenhofer, Johannes Kaiser, Michael Härteis und Daniel Krauberger stoßen zum Team dazu und werden es tatkräftig unterstützen.

Ebenfalls neu für die kommende Saison ist Wolfgang Hollweck. Der ehemalige Spieler löst Christian Krauss als Spielleiter der ersten und zweiten Mannschaft der DJK-SV Pilsach ab.





### F-Jugend - Ungeschlagener Meister

Die F-Jugend (U9) des DJK SV Pilsach wurde in der Gruppe Mittelfranken/Neumarkt/Jura ungeschlagener Meister. Mit einem Torverhältnis 43:6 Toren waren sie "unbesiegbar". Unter Trainer Jürgen Lehmeier spielten: Lehmeier Jonas, Meier Katharina, Lehmeier Tobias, Vollmar Felix, Braun Simon, Göhring Christian, Schmidt Fabian, Lehmeier Philipp, Wagner Christian, Vielwerth Moritz, Heidner Alexander, Kerschensteiner Julian, Blank Severin und Hollweck Thomas.

Auf diesem Weg möchte sich die Mannschaft für die Unterstützung der DJK SV Pilsach, DJK SV Litzlohe und bei den Spielereleitern bedanken.

Ein weiteres Dankeschön auch an die Sponsoren: Fa. Aichinger, Wendelstein; die einen Satz Trikots spendierte; Fa. Mraz Jürgen, Berg; für einen Satz Trinkflaschen; Fa. Vocons, Pilsach und Fa. Römmer, Litzlohe für die Unterstützung während der Saison und den Pokalturnieren 2008/2009.

### Saisonabschlussfeier der F-Jugend

Am 25.07.2009 fand die Abschlussfeier der F-Jugend statt. Es wurde in Oberried gefeiert und gezeltet.

Der Torschützenkönig und die Trainingsfleißigsten wurden mit Pokalen geehrt. Jeder Spieler erhielt ein Meisterschafts-T-Shirt.

Da auch das Wetter noch mitspielte wurde es eine durchaus gelungene Feier. Ein Dankeschön an die Fam. Bayer fürs bereitstellen der „Lokation“.



### Karate-Trainingscamp im Schullandheim

#### Geschwisterpaar gewinnt Kataturnier



Kurz vor Ferienbeginn veranstalteten der Shotokan-Karateverein Hausheim sowie die Karateabteilungen des FSV Berggau und der DJK-SV Pilsach ein dreitägiges Trainingscamp im Schullandheim Kallmünz, bei dem auch Karatekas aus Beilngries teilnahmen. Gleich sechs Karatetrainer um die Organisatoren Mike Kern, Ingolf Richter und Josef Möges zeigten den Teilnehmern neue Techniken und verbesserten altbekanntes. Den 35 überwiegend aus dem Kinder- und Jugendbereich kommenden Karatekas wurde ein abwechslungsreiches aber auch schweißtreibendes Programm geboten. Während für die jüngeren Teilnehmer gleich nach dem Aufstehen ein 30-minütiger Dauerlauf auf dem Programm stand, absolvierten die Älteren eine Einheit Chi Gong, einer Art chinesischer Gymnastik. Erst dann gab es das Frühstück gefolgt von den verschiedenen Trainingseinheiten wie z.B. Stockkampf (Jörg Bobens, Beilngries), Verteidigung mit Alltagsgegenständen (Markus Wassmann, Lauf) oder Kihon Ippon-Kumite (grundschulmäßiger Ein-Punkt-Kampf) mit Vereinsvorstand Alfred Heubeck aus Hausheim. Aber auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz: So wurde zusammen die Burg hoch über Kallmünz besichtigt und anschließend ein kurzer Erholungsstopp in der Eisdiele eingelegt. Abends

saßen die Karatekas um ein Lagerfeuer und lauschten den Klängen der Gitarre des „Entertainers“ Mike Kern oder sie beteiligten sich am Verkleidungswettbewerb von Adrian Tamas. Neben den regulären Trainingseinheiten wurden die Sportler durch Tasso Richter auf das am Sonntag anstehende Kataturnier und durch Ingolf Richter sowie Josef Möges auf die nächste Gürtelprüfung vorbereitet. Mike Kern und Ingolf Richter prüften die Karatekas und waren hochofret über die gezeigten Leistungen. So konnten alle angetretenen Prüflinge den nächsthöheren Gürtelgrad in Empfang nehmen: 9. Kyu (Weißgurt): Sophia Lux und Michaela Herrmann; 8. Kyu (Gelbgurt): Sabrina Gmelch und Daniel Pamin (alle Hausheim); 7. Kyu (Orangegurt): Johanna Schidlo, Martina Kerschensteiner (beide Hausheim) sowie Nicole Mitterhofer (Pilsach); 6. Kyu (Grüngurt): Stefan Simson, Maximilian Graf, Andreas Häberl (alle Pilsach) sowie Celine Frodl und Paul Hierl aus Hausheim; 4. Kyu (Blaugurt): Benjamin Pichlik und Norman Schrauff (beide Hausheim).

Höhepunkt des Trainingscamps war jedoch das Turnier in der Disziplin Kata (Formenlauf): Hier wurde im KO-System ohne Alters- und Gürtelbeschränkung gekämpft. Die ersten beiden Plätze sicherten sich die Geschwister Kerschensteiner (Hausheim). So konnte im Finale Lorenz Kerschensteiner mit sauberen und kraftvollen Techniken über seine ältere Schwester Johanna knapp mit zwei gegen eine Kampfrichterstimme obsiegen. Im kleinen Finale setzte sich Tim Timmermanns gegen Martin Käner (beide Berggau) durch. Die Pilsacher Karatekas waren beim Turnier nicht am Start, da zeitgleich die Gürtelprüfung stattfand.



Ab Ende September können wieder Karateinteressierte ab 12 Jahren sowie Erwachsene (z.B. Eltern) ins Training mit einsteigen. Training ist immer donnerstags von 18.00-19.30 Uhr im Sportheim Pilsach. Als Trainer fungiert Norbert Beyerlein, Tel. 09181 461596.

### Kinderturnen

Der DJK-SV Pilsach bietet seit kurzem ein Mutter-Kind-Turnen an. Kursleiterinnen sind Renate Rohrmüller und Michaela Graf, die Mütter mit ihren Nachwuchs von zwei bis sechs Jahren einladen. Die kindgerechte Gymnastik hat am Dienstag, 15. September begonnen und findet jeden Dienstag von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Schulturnhalle in Pilsach statt. Die beiden Betreuerinnen freuen sich auf eine große Teilnahme. Da die Schulturnhalle zurzeit saniert wird, kann es vorkommen, dass Termine verschoben werden müssen, daher bittet Renate Rohrmüller um Anmeldung unter Telefon-Nummer. 0 91 81/4 37 92.

### DJK-SV Litzlohe



Eine Ehrenurkunde für zehn Jahre Getränkebezug mit dem Sportheim in Litzlohe, übergab der Brauereibesitzer Franz Xaver Gloßner aus Neumarkt an die Vorsitzenden des Sportvereins - DJK-SV - Litzlohe, Josef Segerer und Andreas Hollweck. Der Bräufchef dankt den Sportfunktionären und belohnte die Treue außerdem noch mit süffigen Getränken der Brauerei.

## Kung Fu-Gruppe Vizeweltcupsieger

Die Elitetruppe der Kung Fu Abteilung des DJK-SV Litzlohe ist Weltcup-Vizemeister.

Unter dem Beifall der zahlreichen Fans, die am Dienstagabend, am Sportheim in Litzlohe auf die Ankunft des Vize-Weltcup-siegers warteten, entboten der Vorsitzende des DJK-SV Litzlohe, Josef Segerer und Bürgermeister Adolf Wolf den erfolgreichen Sportlern ein „herzliches Willkommen“ und gratulierten zu ihrem Erfolg. Der Bürgermeister zollte den Kampfsportlern seinen Respekt zu ihren Leistungen. Gleichzeitig dankte Wolf den Betreuern und Eltern, die diesen Erfolg ermöglichten. Für den Vorsitzenden des DJK-SV Litzlohe ist dieses Ereignis der Kung Fu Gruppe ein einschneidendes Erlebnis für den Verein. Segerer betonte gegenüber den Welt-Leistungsträgern seine Achtung.

Nach ihrem Flug von Rumänien nach München wurden die elf Kung Fu Sportler mit ihren Betreuern, die vom 6. bis 11. August am Kung Fu Weltcup in Constantza teilnahmen, im Kleinbus nach Litzlohe gebracht.

In freudiger Laune genossen die Erfolgssportler mit den Gästen vor dem Sportheim den Sektempfang. Anschließend im Sportheim zur Brotzeit versammelt dankten die Kung Fu Sportler zunächst Gott mit dem „Vater unser...“ und einem Segensgebet. Dazu hatten sich die Sportler mit ihren Händen ineinander geschlossen. „Ohne den lieben Gott geht gar nichts“, bekannte der Mentor und Co-Trainer der Erfolgsmannschaft, Dr. John Ikeme, der Pastor einer freikirchlichen Gemeinde, christlicher Berater sowie Doktor der Philosophie ist. Nach Kampfschreien und einem „Salutschrei“ auf den DJK-SV Vorsitzenden Josef Segerer war Vorstellung der Einzelplatzierung.

Auf Anhieb erreichten die elf für den Weltcup auserwählten Kämpfer der Kung Fu Abteilung des DJK-SV Litzlohe bei ihren ersten internationalen Wettkämpfen in dieser Formation und als einzige Vertreter aus Deutschland mit der Mannschaft den zweiten Platz, nach dem Gastgeber Rumänien. Damit lagen die Litzloher nach der Gesamtpunktwertung vor den technisch souveränen Athleten aus Portugal, Nigeria und Italien. Die weitere „Ausbeute“ waren in Einzel- und Gruppenkämpfen acht Gold- vier Silber- und sieben Bronzemedailles.

Ausrichter des Weltcup war die „World Traditional Kung Fu Federation“, eine neu gegründete internationale Kung Fu Föderation, der bereits elf Länder angehören. Der entsprechende Verband für Deutschland wurde erst anfangs August gegründet. Erster Direktor und damit zuständig für Deutschland, ist Gero Bütefür aus Oberölsbach, der diesen Weltcup für die Kung Fu Gruppe vom DJK-SV Litzlohe mit organisiert hatte.

Wie Gero Bütefür sagte, möchte er unter der „World Traditional Kung Fu Federation“ eine gewichtige deutsche Organisation für den Kung Fu und für den Kampfsport als solches in Deutschland und Europa aufbauen.

Zweimal Gold holte sich der 14 Jahre alte Johannes Kube aus Pettenhofen in der Disziplin „Taolu-Traditional“ und in der Sanda Disziplin „Ligth-Fighting Sanda“.

Weitere Goldmedaillen mit den Formen aus der Disziplin Taolu-Traditional gab es für den 21 Jahre alten Michael Braun aus Schwarzenbruck, Andreas Kube (17 Jahre) aus Pettenhofen und dem Trainer der Kung-Fu Gruppe Litzlohe Karsten Kölbl, der außerdem noch Gold in der Disziplin Taolu mit Waffen holte. Der Trainer Dr. John Ikeme selbst, der amtierender Vizeweltmeister in Kung-Fu ist, erreichte ebenfalls Gold in den Disziplinen Tai-Chi mit Waffe und Tai-Chi ohne Waffe.

Die Silbermedaille erreichten in der Disziplin Taolu Waffen: Michael Braun und Andreas Kube; Anja Kuhn (14 Jahre) aus Deinschwang mit Taolu-Traditional und als jüngster in der Gruppe holte der elfjährige David Kube ebenfalls Silber mit den Formen in Taolu-Traditional. „Das ist ein Supertalent, der noch viel vor sich hat“, sagte dazu der Co-Trainer Dr. John Ikeme zu dem jüngsten Kampfsportler. „Das i's mei' Captain“, meinte Dr. John Ikeme bei der Vorstellung der Sieger.

„Bronze“ erkämpften Alexander Kuhn (16 Jahre) aus Deinschwang mit „Taolu-Formen“, Andreas Kube zusammen mit Johannes Grad (21 Jahre) aus Röckersbühl in der Gruppenform Taolu-Duo, und in der Disziplin „Light-Fighting Sanda“, Karsten Kölbl, Johannes Lang (13 Jahre) aus Deinschwang, der sich erst dem amtierenden Europameister aus Rumänien in Sanda „Ligth Fiting“, geschlagen geben musste, und Andreas Kube. Für Johannes Kube gab es ebenfalls Bronze in „Taolu mit Waffen“.

Der Organisator Gero Bütefür selbst erhielt nach einer Prüfung den „Braunen Gürtel“ zum 1. Qi in der Disziplin Sanda vom Vize-Präsident „All African Traditional Kung-Fu Federation“ Dr. John Ikeme.

Für den Co-Trainer Dr. John Ikeme haben seine Sportler gezeigt, dass

sie bereit sind für ihren Erfolg zu kämpfen. Dr. John Ikeme: „Wir wollen weitergehen in dieser Art“. Als nächster internationaler Wettkampf wartet vom 4. bis 8. November 2009 die Weltmeisterschaft im World Championships, Marina di Carrera, wo die Litzloher „Spirit of Dragons Kung Fu Gruppe“, wie sich die Kampfsportler des DJK-SV Litzlohe nennen, wieder dabei sein wollen. „Da werden schwere ‚Steine‘ auf uns zukommen“, ist sich der Manager Gero Bütefür bewusst. Dazu müssen die Vize-Weltcup-sieger ihre Leistung auf jeden Fall noch weiter steigern, mahnte Bütefür. Zu noch mehr Training rief der Co-Trainer Dr. John Ikeme seine Akteure auf. Schließlich möchte Dr. Ikeme mit seinen Litzlohern noch die „Nummer eins“ in der Weltrangliste werden.



## KLJB Laaber

Das traditionelle Grottenfest in Laaber wurde zu einem Familienfest. Die Landjugend verstand es auch diesmal wieder hervorragend in den drei Tagen ein interessantes und unterhaltsames Programm für jede Altersgruppe anzubieten.



Den Auftakt bildete am Freitagabend das lustige Theaterstück „Der schüchterne Weiberheld“, das die Zuschauer im vollbesetzten Zelt begeistert aufgenommen haben. Die Laienschauspieler überzeugten in ihren Rollen und wurden für ihre dreistündige Darbietung mit großem Applaus belohnt. Die wochenlangen Proben, die unter Regie von Lissy Knollmeyer, Kathrin Meyer und Michael Kastner stattfanden, haben sich für die Mitwirkenden gelohnt.

Gut besucht war auch am Samstag der Bayerische Abend, wo die Gipfelstürmer für Unterhaltung sorgten. Die idyllische Waldbar lud zur Entspannung ein. Am Sonntag hielt Pfarrer Titus Becze einen Festgottesdienst im mit Blumen geschmückten Festzelt, das der Kirchenchor Laaber-Dietkirchen mit rhythmischen Liedern musikalisch gestaltete. Danach bot die Jugend ein Mittagessen an. Am Nachmittag gab es Kaffee und eine große Auswahl an selbstgebackenen Torten und Kuchen. Die Gäste wurden auch mit Schmäckerln vom Grill und verschiedenen Getränken bewirtet. Losbude, Schießstand und Ballonwerfen sorgte für Abwechslung. Der Nachwuch konnte sich mit Abenteuerspielen vergnügen. Der Jagdbogenglub Laaberquelle lud die Besucher zum Bogenschießen ein.

Man(n) konnte sich dort auch sportlich betätigen. Mitten im Zelt hatte Maximilian Knollmeyer mit einigen Helfern der KLJB Laaber einen Baumstamm aufgestellt. Xaver Kastner aus Eschertshofen hatte den Stamm der KLJB Laaber geschenkt. Wem es nun gelang, den Baum hinauf zu klettern, um an der Glocke zu läuten, die im Zeltdach befestigt war, bekam



eine Freimaß. Das war allerdings kein leichtes Unterfangen, denn der Baumstamm war zuvor in mühevoller Handarbeit geschält und geschliffen worden und somit sehr glatt.



Der Reiz hinauf zu kommen war groß. So manches gestandene Mannsbild begutachtete den Stamm nicht nur mit den Augen und man fachsimpelte über verschiedenste Methoden, den Baum zu erklimmen. Mit der richtigen Technik schafften es letztendlich doch viele Waagemutige und wurden mit tosendem Applaus belohnt.

Die Sicherheit stand bei allem Spaß natürlich an erster Stelle. Robert Vohler hatte für diese Attraktion beim Alpenverein Neumarkt Klettergurte ausgeliehen.

Bei einer Verlosung gab es schöne Preise zu gewinnen. Mit einem gemütlichen Festausklang endete das schöne Familienfest auf dem Grottenwäldchen in Laaber.



## Volksfestzug



Wie jedes Jahr nahm auch heuer wieder die KLJB Laaber am Volksfestzug des Juravolksfestes Neumarkt teil. Nachdem das Thema „Aufm Bauernhof gaits rund“ feststand, konnte es losgehen. Schon Montag vor dem Festzug traf man sich jeden Nachmittag, um bis in die späten Nachtstunden einen Festwagen zu bauen. Am Sonntagvormittag wurde der Wagen schließlich mit Blumen, Mais und Getreidebuschen geschmückt.

Auf dem Wagen der KLJB gab es einiges zu sehen, vom Bauernhaus mit Gartenzaun über einen Schlachtkessel bis hin zur „Biogasanlage“, dem bauernhofeigenen Klohäuschen. Der Herr des Hauses hatte alle Hände voll zu tun, um seine Töchter vor nächtlichen Besuchern, den „Fensterlern“, zu bewahren. Besonderer Dank gilt auch der Familie Simon Altmann für die Bereitstellung des Wagens, dem Sägewerk Hauer aus

Oberwiesenacker fürs Holz und schließlich der Familie Knollmeyer, die wieder ihren McCormick zur Verfügung stellte.

## Freiwillige Feuerwehr Laaber

### Treffen der Laaberer Feuerwehr-Spatzen (Mütter-Väter-Kinder-Gruppe)

An alle jungen Eltern in Laaber und Umgebung, in Laaber und Umgebung gibt es viele Familien mit Kleinkindern und es wäre schön, wenn sich die Mütter oder Väter zum Ratschen und die Kinder zum Spielen treffen könnten. In Laaber gibt es ja einen wunderschönen und sehr gepflegten Spielplatz. Die freiwillige Feuerwehr hat sofort auch das Feuerwehrhaus zur Verfügung gestellt. Diese Kombination ist natürlich ideal. Bei schönem Wetter kann der Spielplatz genutzt werden, bei schlechtem Wetter das Feuerwehrhaus. Es besteht keine Verpflichtung, jede Woche zu kommen. Wer kommen mag, ist herzlich willkommen.

Wer: Mütter, Väter, Kinder  
 Wo: Im Feuerwehrhaus Laaber  
 Wann: Mittwochs von 09:00 – 11:00 Uhr  
 Erstes Treffen: 16.09.2009  
 Unkostenbeitrag: 1 Euro  
 Mitzubringen: Alles, was man für sein Kind zum Drauflegen, Versorgen und Bespaßen benötigt.  
 Bei Rückfragen: Bettina Hollweck (09186/908949) oder Helga Schaller (09186/909808).

## Pilsacher Bayern-Batzis

### 15-Jahrfeier mit Fahnenweihe

Mit der Fahnenweihe erlebten die Mitglieder der Pilsacher Bayern-Batzis am Sonntag den bisherigen Höhepunkt ihrer Vereinsgeschichte.

Anlässlich des 15. Gründungsjubiläums hatte Jürgen Schneider (High Tech Schneider) dem Verein, die Vereinsfahne gesponsert, der Pfarrer Andreas Jablonski bei einem feierlichen Gottesdienst im Festzelt den kirchlichen Segen spendete. Zuvor bewegte sich ein langer Kirchenzug mit Abordnungen zahlreicher Vereine, darunter eine große Abordnung des Patenvereins aus Wackersdorf und der Blaskapelle Pilsach, zum Festzelt.

In seiner Ansprache nahm der Geistliche Bezug zum Sport mit der Kirche. „Beides, Sport und Kirche, sind ohne Teamgeist nicht möglich“, sagte Pfarrer Jablonski. Der Pfarrherr wünschte dem Jubelverein mit ihrer neuen Fahne weiterhin ein harmonisches Vereinsklima und viele Siege des FC Bayern München.

Fahnenträger Matthias Pepperl und die Fahnenbegleiter Matthias Lautenbacher und Daniel Lehmeier enthüllten am Altarraum die Fahne zur Segnung. Als Paten fungierten die Mitglieder des FC Bayern Fanclub aus Wackersdorf, die dafür eigens mit einem Omnibus angereist kamen. Musikalisch verschönerten die Musikanten der Blaskapelle Pilsach den Festgottesdienst.

Als Schirmherr des Jubiläums freute sich Bürgermeister Adolf Wolf, dass den Verantwortlichen des Jubelvereins ein tolles Fest gelungen war. Wie das Gemeindeoberhaupt feststellte haben die Pilsacher Bayern-Batzis mit ihren verschiedenen Festen, Turnierteilnahmen sowie den übrigen Vereinsaktivitäten einen festen Platz im Gemeindeleben und sind dabei sogar weit über den Landkreis hinaus bekannt geworden.

Die Verantwortlichen des Patenvereins bedankten sich für die hohe Ehre als Paten fungieren zu dürfen und wünschten weiterhin noch viele gemeinsame Begegnungen. Wie der Vorsitzende des Jubelvereins Rainer Lang sagte, hat für die Mitglieder der Pilsacher Bayern-Batzis die Leidenschaft als Bayernfans am 23. September 1994 begonnen und seither nicht mehr losgelassen. Das fröhliche, musikalische Finale des Jubelfestes besorgten die Musikanten der Steirer Music Company. Abgerundet wurde das Jubiläum noch mit einer großen Tombola, wo jeden Jubiläumstag ein Trikot des FC Bayern München mit den Original-Unterschriften der Spieler verlost wurde. Ständig ausgebuht waren das Kinderschminken und die Hüpfburg für Kinder.

Zur Rocknacht am Freitag mit der Band „Shark“ kamen trotz der kühlen und nassen Witterung rund 800 Besucher ins Festzelt. Die Rockmusiker sorgten mit einem guten Musikmix und einer starken Bühnenshow für ausgelassene und feurige Stimmung. Auch die Besucher am Samstag waren begeistert von der Darbietung der „D'Rebell'n“, die den Abend zu einem musikalischen Erlebnis werden ließen.

### Pokalturnier

Der Stammtisch „Gemütliche Burschen Liztlohe“ war der Turniersieger des Fußball-Kleinfeld-Pokalturniers, anlässlich des 15. Vereinsgeburtstages der Pilsacher Bayern-Batzis.

Die Litzloher siegten unter zwölf Mannschaften, mit jeweils sechs Spielern, bei insgesamt 38 Begegnungen. Dafür war auf dem Sportgelände des DJK-SV Pilsach sechs Stunden Spielbetrieb, wo zahlreiche Zuschauer ihre Fans kräftig anfeuerten. Ein Spiel dauerte jeweils zwölf Minuten.

Die Auszeichnung als bester Spieler an diesem Turnier verlieh der Vorsitzende des Jubelvereins, Rainer Lang, zusammen mit dem Turnierleiter Christian Bittner beim anschließenden Festabend an Christoph Semmler aus Dietfurt. Geehrt als bester Torwart wurde Josef Stoll (Velburg) und als Torschützenkönige mit jeweils acht Treffern: Florian Schels (Dietfurt) und Felix Segerer (Litzlohe).

Im ersten Halbfinale siegte der Gansl Stammtisch Pilsach gegen die Gastgeber und Jubilare Pilsacher Bayern Batzis mit 3:1 Toren. Im Finale stand der Gansl-Stammtisch den Siegern aus dem zweiten Halbfinale, dem Stammtisch Litzlohe gegenüber, der gegen den RWC Dietfurt mit 2:1 das Rennen machte. Beim Finale zeigten die Fußballer des Stammtisch „Gemütliche Burschen“ Litzlohe klare Überlegenheit was mit dem Endergebnis von 5:2 Toren zum Ausdruck kam. Auf den weiteren Plätzen folgten RWC Dietfurt, Pilsacher Bayern Batzis, Schweppermann Kastl, Hump'n Stiaza Pfeffertshofen, BFC Freystadt '98, Bayern Fanatics Wappersdorf, „Budn“ Büsa, BFC Dollnstein, Bayernstammtisch Velburg und BFC Nittenau.



### Ehrungen

Zum 15. Gründungsjubiläum der Pilsacher Bayern Batzis erhielten zehn Mitglieder Urkunden und Geschenke für jeweils zehn Jahre Treue zum Jubelverein.



Die Geehrten waren: Markus Sossau, Albert Firmkäs, Elke Schmieger, Josef Eichhammer, Michael Krauß, Manuel Bothner, Max Prem, Jürgen Bittner, Nicolas Lang und Martina Lang. Die Auszeichnungen verlieh der Vorsitzende Rainer Lang, zusammen mit dem Vorstandsmitglied Christian Bittner.

### Carina gebührend empfangen

Die zweitplatzierte der Volksmusiksendung „Immer wieder Sonntags“ Carina Dengler wurde mit frenetischem Beifall im Festzelt der Bayern-Batzis begrüßt. Zusammen mit Bürgermeister Adolf Wolf und ihrem Fanclub wurde sie auf die Bühne begleitet und zu ihrem hervorragenden 2. Platz gratuliert. Später sang Carina noch drei ihrer Hits und wurde mit tobendem Applaus verabschiedet.

## Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

### Aus dem Mirakelbuch (Buch wo wundersame Heilungen beschrieben sind) der Wallfahrt Trautmannshofen

In dem genannten Buch sind 400 Geschehnisse aufgezeichnet, wo Bedrängte die Gnadenmutter von Trautmannshofen vertrauensvoll anriefen und Hilfe fanden. Auch Bürger aus unserer Gemeinde haben nicht umsonst gebetet.

So wurden 1750 die körperlichen Gebrechen des 2-jährigen Söhnlein des Bäckers Hans Lang von Pilsach wundersam geheilt. Es hatte sich bei heftigen Husten einen Bruch zugezogen. Ein Eintrag vom Jahr 1752, wo die Bäuerin Anna Maria Häring von Ammelhofen bei einer schweren Geburt der Fürsprache der Gottesmutter ihr Leben verdankt. 1783 fand Michael Seitz, Bauer in Litzlohe, Hilfe; er beschädigte, als er einen schweren Baum auf den Wagen heben wollte, sein Rückrat so sehr, dass er nicht mehr reden und vor Schmerz kaum mehr mit einem Stock gehen konnte. Am dritten Tag ging er zur Gottesmutter nach Trautmannshofen, wozu er statt 1 Stunde deren 4 brauchte. Als er seine Andacht verrichtet hatte, war er von seinem Übel befreit und konnte ohne Stock heimkehren. Im Jahr 1753 wird von Leonhard Lehmeier von der Schneemühle berichtet, dass er viele Mittel anwendete um das Augenlicht wieder zu bekommen, aber alle waren umsonst, nur die Gottesmutter konnte ihm helfen. Die Bäuerin Katherina Kraus von Litzlohe hat auf Anrufung der Muttergottes von Trautmannshofen die Gnade erlangt, das ihre Kinder nicht mehr tot, sondern lebend zur Welt kamen. Wundersam geheilt wurde 1754 der Bauer Kaspar Müller von Danlohe von einem krebbsartigen Zungenleiden. Von schweren Leiden erlangte der Bauer Michael Windisch von Wünn die Gesundheit. Nach verschiedenen ärztlichen Mitteln die alle vergeblich waren, brachte ihm das Vertrauen zur Mutter Gottes von Trautmannshofen Hilfe. Entnommen „Chronik Litzlohe – Trautmannshofen“.

## Verschiedenes

### Kirchweih in Litzlohe

Dusel hatten die zehn Kirwapaare in Litzlohe: Kaum war beim Höhepunkt der Dorfkirwa mit dem traditionellen Kirwatanz das neue Kirwapaar ermittelt, öffneten sich die Schleusen des Himmels und es goss das Nass vom Himmel.

Das aber störte den mehreren hundert Kirwabesuchern auf der Festwies'n nur kaum, da dem Festzelt und der Festhalle der Regen nichts anhaben konnte. Knapp eine Dreiviertelstunde zeigten die mit Dirndl'n und Lederhos'n eingekleideten Burschen und Mädchen ihr tänzerisches Können.



Plötzlich klingelte der Wecker als Barbara Urban und Thomas Lehmeier den Blumenstrauß in der Hand hielten und damit als neues Kirwapaar ermittelt waren.



Mehrere hundert Besucher aus dem ganzen Landkreis verfolgten im ehemaligen Schulgarten, den alten Brauch des Kirwabaumaustanzens. Die musikalische Begleitung zu den Polkas, Dreher und Landler besorgten Tobias Moosburger (Unterrohrststadt) mit der Gitarre und Michael Lutter (Sindlbach) mit der Quetsch'n.

Während des Austanzens derbleckten die Kirwaburschen mit ihren Gstanzln manchen ahnungslosen „Zeitgenossen“, der im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise „aufgefallen“ war. Darunter waren die Frieda und die Wally, deren „Gosch'n“ nach ihrem 60. Ehrentag nach wie vor recht rege sei. Wie die Kirwabuam aus Litzlohe wussten, hätt'n die Kirwaleut in Pettenhofen nach ihrer eigenen Kirwa nichts zum lach'n. Als „Glück für Litzlohe“ empfanden es die Kirwahumoristen, dass nach den vergeblichen Vorstandswahlen beim Sportverein, des DJK-SV Litzlohe, der bisherige Chef „Sepp“ seinen Posten wieder angenommen hatte. Als „guad'n Mann“ erwies sich nach Meinung der Kirwaburschen der Pilsacher Bürgermeister „Adolf“: „Wenn ma' was brauch'n rufma'n glei' a“. Nicht vergessen hatten die Kirwabursch'n, dass der örtliche Kirchenmesner

– wohl wegen seiner Frau - doch glatt einen Gottesdienst „verschlafen“ hatte. Einen dringenden Appell richteten die Gstanzlsänger, dass im Jugendheim das Rauchen aufhört.

Bereits am Samstag errichteten die Kirwaburschn den 37,5 Meter hohen Kirwabaum. Am Nachmittag beteiligten sich elf Jugendgruppen aus dem Umland am „Fünf-Länderwettkampf“. Als Sieger qualifizierten sich die Burschen aus Pelchenhofen, vor den Kirwabuam aus Pettenhofen und den Kirwabuam aus Trautmannshofen. Nach dem Austanz des Kirwabaums am Montagabend haben die vielen Besucher in der Festhalle noch kräftig und feucht-fröhlich die Oswald-Kirwa gefeiert.

### Feldkreuzeinweihung in Litzlohe

In der Flur in Litzlohe, am „Lauterhofener Weg“, errichtete Jakob Lehmeier ein neues Holzkreuz, dem Pfarrer Hans Gottschalk aus Pilsach in Beisein zahlreicher Gläubiger, den kirchlichen Segen erteilte. Damit kam der Zimmerer dem Wunsch seiner Mutter Anna Lehmeier nach, an der Stelle, wo bis vor zehn Jahren das „Oudlbauern-Kreuz“ der Familie stand, wieder ein solches Kruzifix zu platzieren. Der Geistliche freute sich in seiner Ansprache, wenn im Geiste der Vorfahren weiterhin solche „Zeugnisse des Glaubens“ einen Platz finden. Wie Pfarrer Gottschalk sagte, sei es seit alters her Brauch, an markanten Stellen religiöse Zeichen zu errichten. Jakob Lehmeier hat das neue Kreuz, in Eigenregie selbst geplant, gezimmert und, wegen der Witterungseinflüsse das Gebälk mit Farbe haltbar gemacht. Den Christus-Korpus hat der Handwerker käuflich erworben. Noch will Jakob Lehmeier das Kreuz an beiden Seiten mit jeweils einer Linde schmücken.



### Weihnachtsmarkt 2009 in Hilzhofen – Aussteller für den Außenbereich gesucht

Die Veranstalter des Romantischen Weihnachtsmarktes in Hilzhofen suchen noch Aussteller für den Außenbereich.

Wer Interesse hat und eine gute Idee, die dem Motto unseres Marktes „Von der Region für die Region“ entspricht, kann sich bis spätestens Ende September bei Frau Grüttner unter Telefon 0176/64383977 melden.

### Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

20.09.	So	.....	Ju
21.09.	Mo	.....	Ra
22.09.	Di	.....	Ma
23.09.	Mi	.....	St
24.09.	Do	.....	Sch
25.09.	Fr	.....	Ri
26.09.	Sa	.....	Ea
27.09.	So	.....	Vi
28.09.	Mo	.....	Kl
29.09.	Di	.....	Wi
30.09.	Mi	.....	Lö
01.10.	Do	.....	Ju
02.10.	Fr	.....	Ra
03.10.	Sa	.....	Ma
04.10.	So	.....	St



- 05.10. Mo.....Sch
- 06.10. Di.....Ri
- 07.10. Mi.....Ea
- 08.10. Do.....Vi
- 09.10. Fr.....Kl
- 10.10. Sa.....Wi
- 11.10. So.....Lö
  
- 12.10. Mo.....Ju
- 13.10. Di.....Ra
- 14.10. Mi.....Ma
- 15.10. Do.....St
- 16.10. Fr.....Sch
- 17.10. Sa.....Ri
- 18.10. So.....Ea
  
- 19.10. Mo.....Vi
- 20.10. Di.....Kl

- St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 907395
- Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197
- Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884
- Ea= Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832
- Vi= Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100
- Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922
- Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744
- Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400
- Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510
- Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920
- Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

**NEU IN PILSACH**  
 Der beste Weg zum Führerschein  
**Fahrschule Martin Blomeier**  
**Pilsach, Litzloher Str. 7**  
**Tel.: 09181/31565**  
 Anmeldung Dienstag ab 18.30 Uhr  
 Unterricht anschl. von 19.00 – 20.30 Uhr  
 Grund-Theorie für alle Kl. einschl. LKW u. Bus.  
 Für ganz Eilige kann der Lehrgang mit unserer  
 Fahrschule in Neumarkt, Mühlstr. 3  
 ohne Zusatzkosten verbunden werden.  
 Auf Wunsch werden wir Ihre  
 Behördengänge gerne erledigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**Martin Blomeier – Karl Bayer**  
 zertifiziert nach ISO 9001:2000  
 Gutscheine für kostenlose LKW- und Bus-  
 Ausbildung vom Zahlungsträger



**PIRZER**  
 Bestattungs-  
 Institut

Dr.-Krauß-Straße 5  
 92318 Neumarkt  
 Telefon  
 Tag und Nacht  
 09181/47620

*Durch unsere Erfahrung aus 35 Jahren wissen wir, dass der Tod eines geliebten Menschen nicht nur großen Schmerz auslöst, sondern dass auch die Organisation der Beisetzung viel Kraft erfordert. Deshalb ist es unser Anliegen, Sie in den schweren Stunden Ihrer Trauer zu begleiten.*

*Wir helfen Ihnen, einen würdigen und für Sie ganz persönlichen Abschied zu gestalten, ob in religiöser oder weltlicher Form und führen die Bestattung ganz nach Ihren individuellen Wünschen durch. In unseren Beratungsräumen oder, wenn Sie es wünschen bei Ihnen zu Hause, beraten wir Sie fachkundig und ausführlich über alle Arten der Bestattung und Bestattungsvorsorge.*

**Holzheiztechnik hautnah erleben !**  
 Wir zeigen Ihnen den  
 komfortablen Holzheizkessel  
**FHG Turbo 3000**  
**von Fröling in Betrieb !**  
 Termin nach telefonischer Voranmeldung !

**stepper** - Beratung  
 - Verkauf  
**BAD + SAUNA** - Montage

Meisterbetrieb Siegfriedstraße 1  
 Tel. 09181/43222 92318 Neumarkt




**G·ART**  
 Housekeeping & Poolservice  
 Stefan Haug  
 Ziegenhainweg 2  
 92367 Pilsach  
 Tel. 09181 40 630 75  
 Tel. 0174 484 1349  
 www.stefan-haug.com  
 e-mail: getart@stefan-haug.com

- Rasenpflege
- Hecken schneiden
- Hofreinigung
- Unkraut jäten
- Terrasse u. Balkonpflege
- Düngung
- Bepflanzung
- Bewässerungsanlagen für Balkon u. Terrasse
- Teichpflege
- Bus u. Rosenpflege
- Ferienhauspflege
- Pool u. Jachtpflege

*Auto Geitner* GbR  
 Meisterbetrieb

- An- und Verkauf
- TÜV und AU im Haus
- Unfallinstandsetzung

- Fehlerdiagnose
- Wartung von Klimaanlage
- Mietfahrzeuge

**An der Muschel 2 · 92367 Pilsach**  
 Tel. 0 91 81/44 05 00 · Fax 0 91 81/46 65 87  
 E-Mail: geitner-automobile@gmx.de